

WÖRGL

48

Ausblick

46

Festakt 75 Jahre Stadt Wörgl

08

Stadterhebung 1951

INHALT



1951



2026

75 JAHRE STADT WÖRGL

ÖSTERR.POST AG
RM 25A044860 K
6300 WÖRGL

Foto: Ascher

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADT WÖRGL

Offen für Neues in Wörgl.

Wir investieren im Herzen der Stadt und machen die Filiale Wörgl in der Speckbacher-Straße zu einem Ort der Begegnung: Für mehr Kundennähe, mehr Raum für Beratung und mehr Lebensqualität.



Durch die Bank stark.

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Wenn wir heute auf 75 Jahre Stadt Wörgl zurückblicken, führt unser Weg weiter zurück als bis ins Jahr 1951. Lange Zeit teilte der Wörgler Bach den Ort in zwei Gemeinden. Erst als diese zusammenfanden, konnte aus ihnen jenes Wörgl entstehen, das im Jahr 1911 zum Markt und vier Jahrzehnte später zur Stadt erhoben wurde. Unsere Geschichte beginnt also mit einem Schritt, der bis heute beispielhaft ist, denn Trennendes wurde überwunden, damit Gemeinsames wachsen konnte. Auch in meiner Arbeit als Bürgermeister ist für mich entscheidend, nicht das Trennende zu suchen, sondern das, was uns als Stadt zusammenführt.

Die Eisenbahn brachte Menschen, Arbeit und neue Möglichkeiten nach Wörgl. Aus dem Dorf wurde ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt und Wirtschaftsstandort. In den Jahren der Weltwirtschaftskrise machte das Wörgler Freigeld den Namen unserer Gemeinde weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannt. Es zeugte vom Mut, in schwierigen Zeiten nicht untätig zu bleiben, sondern nach eigenen Wegen zu suchen.

Nach den Schrecken des Krieges standen die Menschen erneut vor einer gewaltigen Aufgabe. Sie beseitigten die Spuren der Zerstörung und bauten ihre Heimat mit großer Kraftanstrengung wieder auf. Als am 19. August 1951 die Stadterhebung feierlich begann wurde, war sie daher weit mehr als die Verleihung eines Titels. Sie war eine Würdigung des Erreichten und ein sichtbares Zeichen dafür, dass Wörgl wieder mit Zuversicht nach vorne blickte.

Viele Generationen haben seither an dieser Stadt weitergebaut. Sie haben ihre Arbeit, ihre Ideen und ihre Zeit eingebracht und damit Wörgl zu dem gemacht, was es heute ist. Vieles geschah ohne großes Aufsehen, aber nichts davon war selbstverständlich. Ihnen allen gilt an diesem Jubiläum unser aufrichtiger Dank.

Darin liegt auch heute unsere Verantwortung. Wir wollen Wörgl mit Umsicht weiterentwickeln, Bewährtes achten und dort neue Wege gehen, wo es die Zukunft verlangt. Dabei muss immer entscheidend bleiben, was den Menschen dient und ein gutes Zusammenleben ermöglicht.

75 Jahre Stadt Wörgl geben uns Anlass, mit Freude und Stolz zurückzublicken. Zugleich erinnern sie uns daran, dass die Geschichte unserer Stadt niemals abgeschlossen ist. Wir alle schreiben sie weiter, durch das, was wir entscheiden, was wir füreinander tun und was wir den kommenden Generationen hinterlassen.

Feiern wir dieses Jubiläum mit Dankbarkeit für das Gewachsene und mit dem festen Willen, Wörgl so weiterzugeben, dass auch kommende Generationen hier Heimat und Zukunft finden.

Ihr Bürgermeister



Michael Riedhart



VORWORT DES LANDESHAUPTMANNNS

Im Rückblick scheint die Zeit förmlich zu verfliegen. Jahre, Jahrzehnte reihen sich aneinander – und so liegt die Erhebung der Gemeinde Wörgl zur Stadt vor 75 Jahren nur einen Wimpernschlag zurück. Insbesondere in Anbetracht der bewegten Vergangenheit dieses Ortes.

Bereits zu den früheren Stadtjubiläen haben meine Vorgänger die Geschichte Wörgls skizziert: von den frühesten Anfängen in der Antike – als Siedlungsgebiet zur Zeit des Alten Roms – über die erste urkundliche Erwähnung als „Uergile“ im Hochmittelalter bis zur Ernennung zur Marktgemeinde im 20. Jahrhundert und dem weltbekannten „Wunder von Wörgl“. Die Stadterhebung im Jahr 1951 war somit die logische Konsequenz für diese beständig wachsende, prosperierende Gemeinde.

Heute zählt Wörgl zu den dynamischsten Räumen Tirols und gilt als bedeutendes Wirtschafts-, Bildungs- und Verkehrszentrum in Westösterreich. Rund 15.000 Menschen nennen die Stadt ihre Heimat, im gesamten Ballungsraum leben nahezu 30.000 Menschen. Mit ihrem starken Einzelhandel, leistungsstarken Unternehmen und einer facettenreichen Kulturszene lebt die Stadtgemeinde vor allem von ihrer Vielfalt.

Doch es ist nicht nur die wirtschaftliche und kulturelle Stärke, die Wörgl auszeichnet; in den vergangenen Jahren hat die Stadt auch herausfordernde Zeiten gemeistert: Das Jahrhunderthochwasser 2005 überflutete weite Teile des Gemeindegebiets – und spätestens beim Wiederaufbau wurde der Zusammenhalt, der Gemeinschaftssinn der Wörglerinnen und Wörgler spürbar. Dieses Miteinander prägt Wörgl bis heute: Zahlreiche Vereine sind es, in denen sich die Menschen bei Feuerwehr, Rettungsorganisationen, im öffentlichen Leben, in Kultur und Freizeit engagieren.

Dieser knappe historische Abriss dürfte dem nicht im Entferntesten gerecht werden, was die so pulsierende Stadt Wörgl und ihre Geschichte des Wachsens und Weiterentwickelns über die letzten Jahrzehnte gekennzeichnet hat. Zum 75-jährigen Stadtjubiläum gratuliere ich recht herzlich und wünsche den Wörglerinnen und Wörglern weiterhin erfolgreiche Jahre und eine blühende Zukunft!

Ihr Anton Mattle



Landeshauptmann von Tirol



VORWORT DES BEZIRKSHAUPTMANNNS

Die Geschichte Wörgls beginnt nicht erst im Jahr 1951. Und dennoch markierte die Stadterhebung in diesem Jahr einen entscheidenden Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde und den Beginn eines neuen Kapitels ihrer bereits jahrhundertelangen Geschichte. Heute – 75 Jahre später – präsentiert sich die Stadt als einer der bedeutendsten Wirtschafts- und Lebensräume Tirols. Dieses Jubiläum bietet Anlass, auf die erfolgreiche Entwicklung mit Stolz zurückzublicken und die Leistungen jener Menschen zu würdigen, die diese Stadt über Jahrzehnte hinweg geprägt haben.

Wörgl hat sich zu einem starken Wirtschaftsstandort und bedeutenden Verkehrs- und Dienstleistungszentrum des Tiroler Unterlandes entwickelt. Die Stadt übernimmt damit eine besondere Verantwortung – sowohl als Motor für Beschäftigung, Handel und Dienstleistungen als auch als Lebensmittelpunkt für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die hohe Lebensqualität, die ausgezeichnete Infrastruktur und das vielfältige gesellschaftliche Leben machen Wörgl zu einem Ort, an dem Menschen gerne leben, arbeiten und ihre Zukunft gestalten.

Gerade die vergangenen 25 Jahre waren von einer dynamischen Entwicklung geprägt. Umfangreiche Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Wohnen und öffentliche Einrichtungen haben das Stadtbild nachhaltig verändert. Es wurden auch große Herausforderungen – wie etwa das Hochwasserereignis des Jahres 2005 – mit Zusammenhalt und Tatkraft bewältigt. Gleichzeitig hat sich Wörgl als moderne Stadt weiterentwickelt, ohne dabei seine Identität und seine starke Verwurzelung in der Region zu verlieren.

Als Bezirkshauptmann von Kufstein gratuliere ich den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wörgl herzlich zum 75-jährigen Bestehen ihrer Stadtgemeinde. Allen, die in den vergangenen Jahrzehnten an der positiven Entwicklung Wörgls mitgewirkt haben, darf ich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen.

Für die kommenden Jahre wünsche ich der Stadt weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, Zusammenhalt und das nötige Vertrauen, um die Herausforderungen der Zukunft ebenso erfolgreich zu meistern wie jene der Vergangenheit.

Dr. Kurt Berek



Bezirkshauptmann von Kufstein



VORWORT DES PFARRPROVISORS



Im Jahr 2026 dürfen wir in Wörgl ganz besondere Jubiläen feiern: 75 Jahre Stadterhebung – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl – 150 Jahre Stadtmusikkapelle Wörgl – und auch 135 Jahre Pfarre Wörgl.

Jubiläen sind für uns Menschen Meilensteine, die uns nicht nur Anlass zur Freude und zum Feiern geben, sondern auch eine Zeit der Erinnerung und des Dankes sein sollen.

Wir alle dürfen voller Dankbarkeit auf die vergangenen Jahrhunderte zurückblicken und uns erinnern, wie unsere Vorfahren gelebt und was sie geleistet haben.

Ihnen, ihrem Einsatz und ihrem Weitblick ist es zu verdanken, dass Wörgl sich zu einem bedeutenden Verkehrsknotenpunkt, Wirtschaftszentrum und für viele Menschen zu einem Zuhause mit sehr hoher Lebensqualität entwickelt hat.

Getragen hat unsere Vorfahren in all diesen Zeiten gewiss auch der Glaube. Unsere Stadtpfarrkirche zum Heiligen Laurentius ist ein lebendiges Zeugnis des tief verwurzelten Glaubens, der die Menschen hier im Tiroler Unterland seit Generationen trägt. Ein erster in Wörgl nachgewiesener Kirchenbau wurde dem späten 8. Jahrhundert zugeordnet.

Seit damals war und ist unsere Pfarrkirche ein Ort des Gebets, des Feierns und der Gemeinschaft, wo sich Tradition und Glaube eng verbinden. Sie ist aber nicht nur gebauter Glaube aus Steinen, sondern besteht auch aus lebendigen Steinen, die unserer Kirche ein ganz konkretes Gesicht geben.

Tausende Menschen haben im Laufe der Jahrhunderte ihre Talente und Fähigkeiten in den Gottesdienst und ins Pfarrleben eingebracht und tun dies noch heute, auch unsere jubilierenden Vereine. Im „Jahr des Ehrenamts“ allen ein herzliches Vergelt' s Gott.

Aber auch die gute und enge Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, ihren Einrichtungen, wie z.B. den Kindergärten, Schulen und dem Seniorenheim darf nicht vergessen werden. Gemeinsam gestalten wir das Leben in unserer Stadt, unterstützen einander und fördern die Gemeinschaft.

Jubiläen geben auch den Raum, einen Ausblick zu machen. Wir leben in einer Zeit mit vielen Herausforderungen, aber auch Chancen.

Als Pilger der Hoffnung (Motto des Heiligen Jahres 2025) dürfen wir weiterhin mit gelebter Gemeinschaft, festem Glauben und einer tiefen Verwurzelung in unserer Tradition mutig weitergehen und die Werte pflegen, die unsere Stadt und unsere Pfarre so besonders machen.

Möge uns der Hl. Laurentius, unser Schutzpatron, weiterhin begleiten und unsere Gemeinschaft stärken.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen

Pfarrprovisor Christian Hauser und sein Team

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtgemeinde Wörgl, Bgm. Michael Riedhart. Redaktionelle Leitung & Ansprechpartner: Stadtwerke Wörgl GmbH, Abteilung Stadtmarketing, Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl. Umsetzung & Gestaltung: Stadtwerke Wörgl GmbH, Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl. Druck: Athesia-Tyrolia Druck GmbH. Auflage: 8.000 Stk., verteilt im Stadtgebiet von Wörgl durch die österr. Post AG.

DAS TEAM DER FESTSCHRIFT:

Toni Scharnagl – Stadtchronist
Melanie Riedhart – Stadtwerke Wörgl GmbH, Abteilung Stadtmarketing
Magdalena Marchiodi – Stadtwerke Wörgl GmbH, Abteilung Stadtmarketing
Fabio Stöckl – Stadtwerke Wörgl GmbH, Abteilung Stadtmarketing
Julian Höck – Layout und Gestaltung



Stadtgemeinde Stadt Wörgl
Bahnhofstraße 15 | A-6300 Wörgl
T +43(0)50 6300 1000
stadtamtsdirektion@stadt.woergl.at
www.woergl.at





**Das Team der
SPAR-Zentrale Wörgl
gratuliert herzlich
zu 75 Jahren
Stadt Wörgl.**



www.spar.at



Fotos: Stadtlarchiv

Franz Schunbach 1949: Die Wörgler Bruggenhofer

Der Wörgler Bach bildete die Grenze, die Brücke war das verbindende Element zwischen den beiden Gemeinden.

Vorgeschichte

Am 20. Juli 1911 verlieh Kaiser Franz Joseph I. der damaligen Marktgemeinde Wörgl ihr Gemeindewappen. Die zwei ineinandergreifenden Ringe symbolisieren die beiden seit einem Jahr wiedervereinigten Gemeinden Kufstein-Wörgl und Rattenberg-Wörgl. Das Flügelpaar steht für den Aufschwung der Gemeinde Wörgl. Laut lokaler Interpretation soll das „W“ an den alten Adelssitz „Werbung“ erinnern.



Der im Wappen dargestellte Aufschwung hängt eng mit dem Bau der Eisenbahnlinien zusammen. Bereits vor 150 Jahren wurde Wörgl durch die Strecken von Kufstein nach Innsbruck (1858) und von Salzburg nach Wörgl (1875) zum Verkehrsknotenpunkt. In der Zeit von 1870 bis 1910 stieg die Einwohnerzahl von 1000 auf 3000, da viele Arbeiter und Handwerker zuzogen.

Die ehemalige Bauerngemeinde entwickelte sich allmählich zu einer Industriegemeinde. So fanden in der im Jahr 1884 eröffneten Cellulosefabrik (heute das Egger-Werk) in deren Anfangszeit bis zu 500 Personen Arbeit. Weitere bedeutende Gründungen in dieser Zeit waren das Sägewerk Kröll in der Augasse und die Brauerei, die ihr erstes Bier anlässlich der Markterhebungsfeier am 13. August 1911 auslieferte.

Auch die heute noch existierenden Betriebe Bauwaren Alois Mayr (1862), Uhren Fischer (1895), die Raiffeisenkasse (1896), die Malerei Ladstätter (1906), die Stadtapotheke (1907) und die Buchhandlung Zangerl (1908) haben ihre Ursprünge in diesen Jahren des Aufschwungs.

Für die beiden Gemeinden gab es große Aufgaben zu bewältigen, beispielsweise im Bereich des Schulwesens und der Armen- und Krankenversorgung. So wurde 1891 der Antrag auf Zusammenschluss gestellt, der schließlich im Jahr 1910 vollzogen wurde.

Markterhebung

Ein wesentlicher Faktor für die weitere Entwicklung war die Erhebung zur Marktgemeinde am 28. März 1911. Die treibende Kraft dahinter war Josef Steinbacher, dessen Überzeugungskraft für die einstimmigen Beschlüsse in den beiden Gemeinden ausschlaggebend war. Er wurde auch der erste Bürgermeister der Marktgemeinde.

Wörgl wird „Stadt“

Die Marktgemeinde und ihre gesamte Bevölkerung hatten schwere Zeiten durchzumachen: Auf die Schrecken des Ersten Weltkriegs mit unzähligen Opfern und die Reduzierung des mächtigen Habsburgerreichs auf die kleine Republik Österreich folgten die 1930er-Jahre mit Hyperinflation und Hungersnot, blutigen Rivalitäten zwischen den Parteien, Austrofaschismus und schließlich der Anschluss an das Deutsche Reich mit den Gräueln des Zweiten Weltkriegs. Wörgl hatte viele Todesopfer an den Fronten und in der Heimat durch Bombardierungen zu beklagen, und die Gemeindeführung war vor allem mit dem Wiederaufbau und der Bereitstellung von Wohnraum beschäftigt.

Stadterhebung

Am 16. Februar 1951 wurde Wörgl zur Stadt erhoben. Dieser Akt erfolgte nicht per kaiserlichem Dekret, sondern durch Beschluss des Tiroler Landtages. Dieser würdigte die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt und verlieh ihr das Recht, die Bezeichnung „Stadtgemeinde“ zu führen. Trotz einiger Widerstände hatte der Landtagsabgeordnete und Bürgermeister Martin Pichler sein seit langem angestrebtes Ziel erreicht.



Stadterhebungsurkunde vom 18. August 1951

In der Festschrift zur Stadterhebung legt Pichler seine Gründe wie folgt dar:

//

Die geografische Lage schafft seltene Voraussetzungen für ein Wirtschaftszentrum der Zukunft. Da wir die wirtschaftliche Entwicklung nicht aufhalten können, müssen wir sie vielmehr beschleunigen. Ideen und Initiative – wer immer sie in Zukunft besitzt – sind der Schlüssel für eine schönere, bessere Zukunft unserer Heimat.

//

Die Mehrheit der heimischen Bevölkerung stand dem Projekt anfangs jedoch sehr skeptisch gegenüber, da sie mit den zahlreichen Problemen der Nachkriegszeit beschäftigt war. Im Vordergrund standen die Sorgen um die Beseitigung der Wohnungsnot, die Versorgung, den Wiederaufbau, das Flüchtlingslager und vieles andere mehr. Zudem befürchtete man als künftige Stadt Steuererhöhungen und andere Erschwernisse.

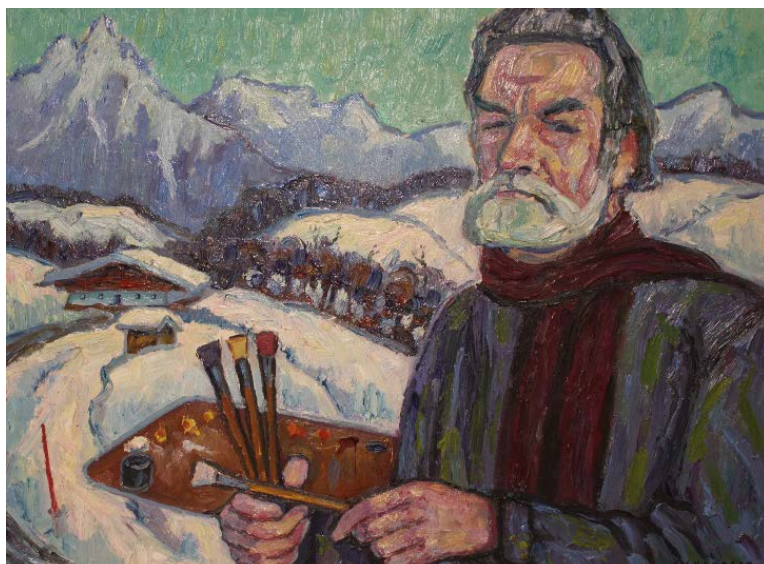
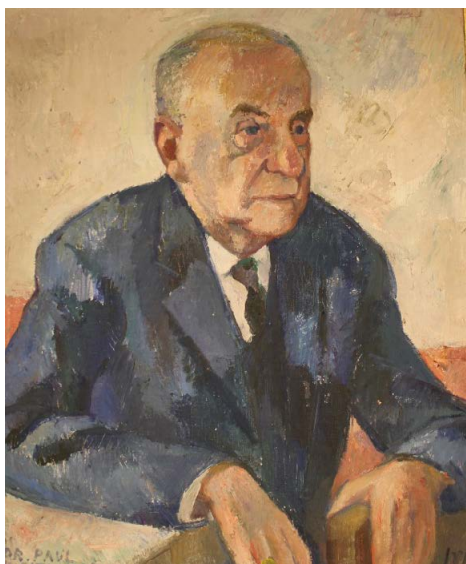
Zum Fest der Stadterhebungsfeier am 19. August 1951 herrschte jedoch große Einigkeit und echte Freude.

Die Feierlichkeiten am 19. August 1951

Die von Prof. Dr. Paul Weitlaner geplante Stadterhebungsfeier war für Bürgermeister Martin Pichler die Krönung seines Lebenswerks. Mit ihr erreichte Wörgl den nächsten großen Meilenstein seiner bewegten Geschichte.



Bgm. Martin Pichler und Bundespräsident Dr. Theodor Körner



Die Organisatoren der Feierlichkeiten zur Stadterhebung:

Dr. Paul Weitlaner (Ölbild von Wilfried Kirschl) und Prof. Franz Schunbach (Selbstporträt 1973)

Die Festlichkeiten begannen am 18. August 1951 mit einer Gedenkfeier für die Gefallenen und Bombenopfer sowie einer festlichen Beleuchtung der Innenstadt. Anschließend fand ein Konzert der Eisenbahner-Musikkapelle statt. Um 21 Uhr folgte ein Fackelzug vom Hauptplatz zum Bahnhof und zur Hauptschule, begleitet von einem großen Feuerwerk.

Der Festtag begann um 8 Uhr mit dem Empfang des Bundespräsidenten Dr. Theodor Körner am neu errichteten Bahnhof. Anschließend fand ein Pontifikalamt des Fürsterzbischofs DDr. Andreas Rohrer von Salzburg statt, bei dem das Streichorchester und der Kirchenchor von Wörgl und Kirchbichl die Missa Brevis von Haydn aufführten. In der Festsitzung des Gemeinderats wies Bürgermeister Pichler darauf hin, dass erst sechs Jahre vergangen waren, seit die Bombenangriffe Wörgl in einen Schutthaufen verwandelt hatten.

//

Was Einigkeit und Zusammenarbeit in dieser kurzen Zeit zu leisten imstande waren, zeigt Ihnen heute der äußere Rahmen von Wörgl.

//



Programm zur Stadterhebungsfeier



Festwagen „Singendes Unterland“



Festumzug mit Gasthof zur alten Post (Astner)



Anni Eder und Peter Brandl begrüßten BP Dr. Körner mit einem Gedicht

Der Bundespräsident ging in seiner Rede auf die alte Siedlungsgeschichte, die Entwicklung als Verkehrsknotenpunkt und die Auswirkungen des Krieges ein. Er beglückwünschte die jüngste Stadt Österreichs und dankte ihren Bürgern für das bisher Erreichte.

Nach dem Festessen im Astnersaal und einem Konzert der Gendarmeriemusik begann am Nachmittag unter der Regie von Prof. Franz Schunbach der große Festumzug mit 20

Musikkapellen, 20 Trachtenvereinen sowie insgesamt 88 Gruppen mit Festwagen und historischen Darstellungen der Stadtgeschichte. Der prachtvolle Festumzug begeisterte an die 30.000 Besucher aus Nah und Fern, sodass sich die junge Stadt bei strahlend blauem Himmel von ihrer besten Seite zeigen konnte.

HIER GEHT'S ZUM VIDEO DER
STADTERHEBUNGSFEIER1951



Festumzug in der Bahnhofstraße

BÜRGERMEISTER

DER STADTGEMEINDE WÖRGL



Fotos: Stadtarchiv

Mitglieder des Gemeinderats von 1951:

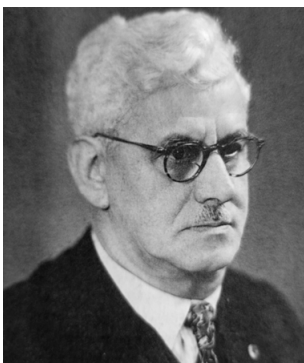
1. Reihe (v.l.n.r.): Josef Leitner, Franz Neudeck, Bgm Martin Pichler, Hans Stricker, Johann Astl

2. Reihe: Hans Huter, Georg Ager, Josef Zangerl, Anton Graus, Fritz Damm, Franz Lebeda, Alois Weinseisen, David Wimpissinger

Das Ansuchen um Erhebung in den Status einer Stadt, das an den Tiroler Landtag gerichtet wurde, wurde von einer großen Mehrheit im Gemeinderat getragen.

Alle Mitglieder des Gremiums bemühten sich erfolgreich darum, auch die Bevölkerung vom Sinn und Nutzen dieses Schrittes zu überzeugen.

DIE BÜRGERMEISTER UND BÜRGERMEISTERIN DER STADTGEMEINDE WÖRGL SEIT 1951



Martin Pichler (1935–1938 und 1945–1953)

Schneidermeister und Kommerzialrat, 17 Jahre Abgeordneter zum Tiroler Landtag. Als letzter Bürgermeister der Marktgemeinde und erster Bürgermeister der Stadtgemeinde Wörgl prägte er den Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg maßgeblich. Mit großem Verhandlungsgeschick und Tatkraft förderte er die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt. Für seine Verdienste wurde er 1953 zum Ehrenbürger ernannt.

Johann Astl (1953–1959)

Elektriker, fünf Jahre Abgeordneter zum Tiroler Landtag und 14 Jahre Abgeordneter zum Nationalrat. Er gehörte 20 Jahre dem Gemeinderat an, davon sechs Jahre als Bürgermeister. Während seiner Amtszeit wurden die Volksschule neu errichtet, nach dem Hochwasser 1954 die Staumauer am Wörgler Bach gebaut, Gemeindewohnhäuser und Eigentumswohnungen geschaffen sowie das Gemeinde-E-Werk ausgebaut. 1961 wurde er zum Ehrenbürger ernannt.



Dipl.-Ing. Ferdinand Mayr (1959–1962)

Baumeister, Architekt und Kommerzialrat. Als Bürgermeister setzte er sich für die bauliche Entwicklung Wörgls ein. Als Bauunternehmer errichtete er unter anderem den Bahnhof, die alte Hauptschule, die Kapelle am Waldfriedhof, die Spitalskirche und das erste Hochhaus der Stadt. Darüber hinaus war er 14 Jahre Obmann des Wirtschaftsbundes, des Verschönerungsvereins und des Fremdenverkehrsverbandes. 1982 wurde er zum Ehrenbürger ernannt.

Rupert Hagleitner (1962–1974)

Leiter des Meldeamtes und Widerstandskämpfer. Er war 23 Jahre Mitglied des Gemeinderats, davon zwölf Jahre als Bürgermeister. Während seiner Amtszeit entstanden zahlreiche Eigentumswohnungen und umfangreiche soziale Wohnbauprojekte. Zudem wurden das E-Werk Kelchsau sowie das Schulzentrum Innsbrucker Straße errichtet. Für seine Verdienste erhielt er 1973 die Ehrenbürgerschaft.



Herbert Strobl (1974–1980)

Stadtamtsleiter und Bürgermeister von 1974 bis 1980. In seine Amtszeit fielen die Wiedergründung des Heimatmuseums, der Ausbau des Kraftwerks Kelchsau sowie die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses, des Betagtenheims und des Freizeitzentrums Sommerbad. 1999 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt Wörgl ernannt.

Fritz Atzl (1980–1997)

Chemotechniker, 29 Jahre Mitglied des Gemeinderats, davon 17 Jahre als Bürgermeister. Seine Amtszeit war von einem umfassenden Ausbau der Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur geprägt. Es entstanden die Hauptschule II, die Sporthalle, die Sonderschule und der Polytechnische Lehrgang, außerdem wurde die Volksschule erweitert. Darüber hinaus wurden der Friedhof Süd, das Veranstaltungszentrum KOMMA sowie nach der Schließung des Krankenhauses das Gesundheitszentrum mit Tagesklinik errichtet.

Foto: Ascher

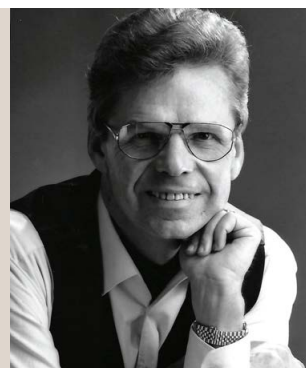


Foto: Ascher

Arno Abler (1997–2010)

Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder, 18 Jahre Mitglied des Gemeinderats, davon 13 Jahre Bürgermeister der Stadt Wörgl. Während seiner Amtszeit wurden das Seniorenheim neu errichtet, die Bahnhofstraße neugestaltet und das erste Glasfasernetz Tirols aufgebaut. Darüber hinaus war er fünf Jahre Abgeordneter zum Tiroler Landtag. Seit 2023 ist er Ehrenbürger der Stadt Wörgl.

Hedwig Wechner (2010–2022)

Lehrerin und ehemalige Abgeordnete zum Nationalrat (2008). Von 2010 bis 2022 war sie Bürgermeisterin der Stadt Wörgl. Während ihrer Amtszeit wurden der Wertstoffhof, das Feuerwehrhaus und die Musikschule neu errichtet sowie das Seniorenheim mit Tagesbetreuung und der Kindergarten Mitterhoferweg erweitert. Weitere Schwerpunkte waren der Ausbau der Fernwärme, einige Straßen- und Brückensanierungen sowie Maßnahmen zum Hochwasser- und Katastrophenschutz. Darüber hinaus wurde die Zone neugestaltet und das Stadtamt erweitert. Während der Corona-Pandemie gelang es, den laufenden Betrieb der Stadt aufrechtzuerhalten und die Stadtfinanzen stabil zu halten.

Foto: Dabernig



Foto: Ascher

Michael Riedhart (seit 2022)

Angestellter und seit 2022 Bürgermeister der Stadt Wörgl. Bereits vor seiner Wahl war er langjährig kommunalpolitisch tätig. In seiner bisherigen Amtszeit setzt er besondere Schwerpunkte auf Familien, Kinder und Jugendliche sowie auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Stadt. Zu den bedeutendsten Projekten zählen die Neugestaltung einer Begegnungszone, das Neubauprojekt „Zentrum-Mitte“ als neues Herzstück der Stadt, der Neu- und Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen, die Errichtung eines Bewegungsparks sowie der Ausbau und die Modernisierung von Spiel- und Freizeitangeboten für Kinder und Familien. Ein besonderes Herzensprojekt ist der Bau eines modernen Schwimmbads als zukunftsweisendes Projekt für alle Generationen. Darüber hinaus werden die Schaffung von leistbarem Wohnraum und zahlreiche Maßnahmen zur Modernisierung der städtischen Infrastruktur konsequent vorangetrieben.

GEMEINDERÄTE IN DEN LETZTEN 25 JAHREN

Gemeinderat 1998–2004

Arno Abler – Bürgermeister
 Maria Steiner – Vizebürgermeisterin
 Emil Dander – Vizebürgermeister
 Walter Obexer; Hannes Mallaun; Andreas Lenk; Anton Schrettl;
 Gerhard Wibmer; Marcus Riedhart; Hans Peter Hager;
 Helga Petzer; Horst Lebeda; Brigitte Fritz; Sebastian Mitterer;
 Bettina Schwöllnbach; Roswitha Lenzi; Anton Winkler; Ekke-
 hard Wieser; Evelyn Treichl; Hedi Wechner; Frank Endl

Gemeinderat 2004–2010

Arno Abler – Bürgermeister
 Maria Steiner – Vizebürgermeisterin
 Hedi Wechner – Vizebürgermeisterin
 Mario Wiechenthaler; Evelyn Huber; Alexander Atzl; Gerhard

Wibmer; Emil Dander; Alois Tiso; Rainer Raunegger; Daniel
 Wibmer; Erich Lettenbichler; Mohn Manfred; Bettina Müller;
 Evelin Treichl; Helga Petzer; Roswitha Lenzi; Ekkehard Wieser;
 Herbert Pertl; Hannes Mallaun; Mike Pfeffer

Gemeinderat 2010–2016

Hedi Wechner – Bürgermeisterin
 Evelin Treichl – Vizebürgermeisterin
 Andreas Taxacher – Vizebürgermeister
 Carmen Gartelgruber; Korbinian Auer; Christiane Feiersin-
 ger; Elke Aufschnaiter; Christian Pumpfer; Christian Huter;
 Michael Pfeffer; Alexander Atzl; Günther Ladstätter; Johannes
 Puchleitner; Ekkehard Wieser; Bettina Müller; Manfred Mohn;
 Emil Dander; Herbert Pertl; Richard Götz; Daniel Wibmer;
 Mario Wiechenthaler



Foto: Stadtgemeinde Wörgl



Foto: Ringler

Mitglieder des Gemeinderats von 2016–2022:

Hintere Reihe v.l.n.r.

Georg Breitenlechner; Walter Hohenauer; Andreas Schmidt;
 Christian Huter; Richard Götz; Peter Haaser

Mittlere Reihe v.l.n.r.

Kayahan Kaya; Herbert Pertl; Christian Kovacevic; Gabriele
 Madersbacher; Jasmin Oberhauser; Jasmin Rentenberger; And-
 reas Taxacher; Christine Mey; Michael Riedhart; Carmen Schi-
 manek; Hubert Mosser

Vordere Reihe v.l.n.r.

StR Emil Dander; 2. VzBgm. Hubert Aufschnaiter; Bgm. Hedi
 Wechner; 1. VzBgm. Mario Wiechenthaler

Mitglieder des Gemeinderats von 2022–2028:

Vorne: Hubert Aufschnaiter (seit 2026: 2. VzBgm.)

1. Reihe von links: StR Thomas Embacher; Andreas Deutsch;
 Gabriele Madersbacher; Walter Altmann; Bgm. Michael
 Riedhart

2. Reihe von links: Elisabeth Werlberger; Sebastian Fei-
 ersinger; Ersatz-GR Andreas Schmidt; Herbert Pertl; 2.
 VzBgm. Roland Ponholzer; 1. VzBgm. Kayahan Kaya

3. Reihe von links: Andreas Widschwenner; Patricia Kofler;
 Hubert Werlberger; Christopher Lentsch

4. Reihe von links: Richard Linser; Iris Kahn; Özlem Har-
 manci; StR Christian Kovacevic; Astrid Rieser

Nicht im Bild: Emil Dander

Hinweis: Im Laufe der Gemeinderatsperiode schieden
 Roland Ponholzer und Richard Linser aus dem Gemein-
 derat aus. Ihnen folgten Gottfried Schneider beziehungsweise
 Novela Steinlechner nach.

MENSCHEN

EHRENBÜRGERINNEN UND EHRENBÜRGER

Vor der Stadterhebung wurden folgende Persönlichkeiten zu Ehrenbürgern ernannt:

Jahr der Verleihung	Ehrenbürger/in	Begründung
unbekannt	Josef Greuter	Monsignore, Priester und Reichsrat; Einsatz für eine umfassende Agrarreform
unbekannt	Johann Grömer	Kooperator, Gründer Vinzenzverein und des ersten Kindergartens in Wörgl
1881	Anton Hoflacher	k.k. Bezirkshauptmann
1901	Josef Steinbacher	Bürgermeister von Wörgl; Verdienst um die Markterhebung; Bau des Krankenhauses, der Brauerei, des E-Werks, der Kanalisierung und Bachregulierung
1908	Georg Ager	30-jährige Tätigkeit in der Gemeinde, Ortsvorsteher Kufstein-Wörgl
1912	Nikolaus Schachtner	30 Jahre Mesner in Wörgl widmete seinen gesamten Besitz dem Erweiterungsbau der Kirche
1912	Franz Stumpf	Landeshauptmann und Reichsrat; Förderer des Schulwesens und der Verschmelzung beider Dorfgemeinden zur Gemeinde Wörgl
1914	Josef Perathoner	Verwalter des Krankenhauses Wörgl und Wohltäter aller gemeinnützigen Einrichtungen
1916	Josef Leonhard Niedermoser	Pfarrer von 1909 bis 1916; Kirchen- und Friedhofserweiterung; Domprediger
1917	Franz Hörhager	Bürgermeister; Gründungsmitglied und neun Jahre Kommandant der Feuerwehr Wörgl
1923	Johann Seisl	„Krippenvater“; Verdienste um die Pfarre und die Errichtung des Waldfriedhofs
1923	Josef Stelzhamer	Kaufmann; Errichter einer Stiftung zur „Unterstützung der Armen“; Förderer des Schulwesens
1935	Alois Angeli	Gemeinde- und Sprengelarzt; Wohltäter der Armen
1936	Mathias Riedelsperger	von 1909 bis 1953 Kooperator und Pfarrer in Wörgl; Beschaffung des neuen Geläutes nach beiden Weltkriegen; Behebung der Bombenschäden an der Kirche

Neben den Bürgermeistern Martin Pichler, Johann Astl, Ferdinand Mayr, Rupert Hagleitner, Herbert Strobl und Arno Abler wurden folgende Personen seit der Stadterhebung zu Ehrenbürgern ernannt:



Bibiana Blaickner
Ehrenbürgerin 1954

Barmherzige Schwester und seit 1905 Oberin des Krankenhauses Wörgl. Über fünf Jahrzehnte prägte sie das Krankenhaus durch ihren unermüdlichen Einsatz für die Pflege und Betreuung der Bevölkerung. In Würdigung ihrer außergewöhnlichen Verdienste wurde sie 1954 zur Ehrenbürgerin der Stadt Wörgl ernannt.



Peter Zottl
Ehrenbürger 1955

Arzt, Primarius und Obermedizinalrat. Als Leiter des Krankenhauses Wörgl von 1909 bis 1947 modernisierte und erweiterte er das Haus durch einen zusätzlichen Stock und einen Zubau. Während beider Weltkriege organisierte er den Lazarettbetrieb und leistete damit einen bedeutenden Beitrag zur medizinischen Versorgung der Region.



Hans Stricker
Ehrenbürger 1961

Direktor der Hauptschule und Schulrat. Er gründete die Bürgerschule, setzte sich maßgeblich für den Bau der Hauptschule ein und leitete die Volkshochschule. Darüber hinaus war er langjähriger Obmann des Alpenvereins und prägte das Bildungs- und Vereinsleben in Wörgl nachhaltig.



Johann Federer
Ehrenbürger 1962

30 Jahre Direktor der Volksschule sowie 38 Jahre Dirigent und Organist des Kirchenchors. Als Heimatforscher, Chronist und Herausgeber der „Wörgler Heimatschriften“ leistete er einen wertvollen Beitrag zur Erforschung und Bewahrung der Wörgler Geschichte.



Andrä Lenk
Ehrenbürger 1975

Gast- und Landwirt sowie Ökonomierat. Er gehörte 32 Jahre dem Gemeinderat an, davon zwölf Jahre als Vizebürgermeister. Als langjähriger Ortsbauernobmann sowie Obmann der Dorfinteressentschaft und der Wassergenossenschaft setzte er sich nachhaltig für die Landwirtschaft und die Entwicklung der Gemeinde ein.



Michael Unterguggenberger
Ehrenbürger 2007 (posthum)

Lokomotivführer, Gründer der Eisenbahner-Musikkapelle und Bürgermeister von Wörgl von 1931 bis 1934. Internationale Bekanntheit erlangte er durch das Wörgler Freigeld-Experiment („Schwundgeld“), mit dem der Wirtschaftskrise erfolgreich begegnet wurde. Darüber hinaus wirkte er 1934 gemeinsam mit Kooperator Franz Wesenauer als Vermittler in den Februarkämpfen.



Maria Steiner
Ehrenbürgerin 2013

Angestellte und langjährige Kommunalpolitikerin. Sie war 24 Jahre Mitglied des Gemeinderats, davon 16 Jahre Vizebürgermeisterin. Besonders engagierte sie sich im Bereich Wohnen und Soziales sowie im Gesundheits- und Sozialsprengel, den sie seit seiner Gründung im Jahr 1983 maßgeblich mitgestaltete.



Hermann Hotter
Ehrenbürger 2023

Milchwirtschaftsmeister. Durch sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Kameradschaftsbund und beim Schwarzen Kreuz setzte er sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl, die Kameradschaft und die Pflege der Tradition ein.

PARTNERSTÄDTE

ALBRECHTICE UND SUWA

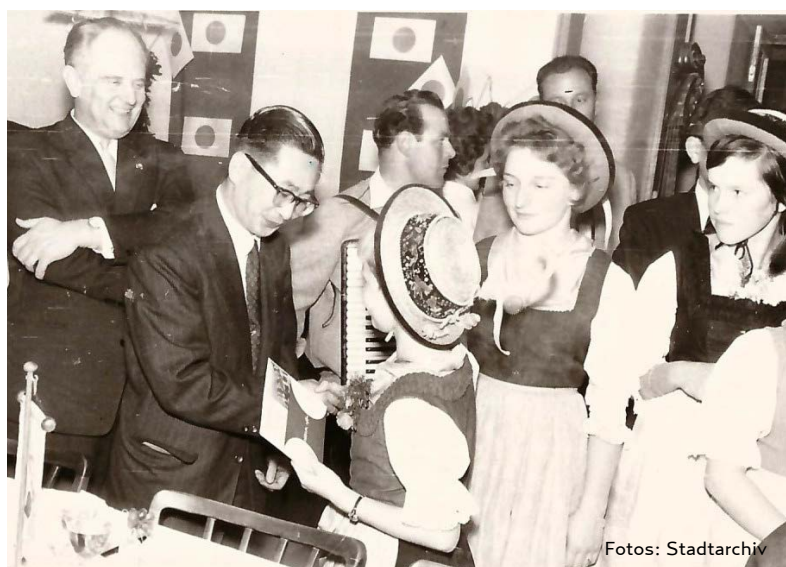
Nach den beiden Weltkriegen wurden zur Förderung der Völkerverständigung Partnerschaften zwischen Städten abgeschlossen.

Die auf der japanischen Hauptinsel Honshu gelegene, 48.000 Einwohner zählende Industriestadt **Suwa** ging drei Partnerschaften ein, die älteste stammt aus dem Jahr 1960 und wurde gemeinsam mit Wörgl und Kundl abgeschlossen. Kundl deshalb, da aus dieser Gemeinde durch die Biochemie bereits enge Kontakte zu Japan bestanden.

Der Gemeinderat erklärt sich in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1960 einstimmig mit dem Abschluss eines Freundschaftsbundes einverstanden und am 25. Oktober war der Astnersaal Schauplatz einer herzlichen Festlichkeit. Neben der Musikkapelle überraschte der Mädchenchor der Hauptschule unter der Leitung von Herma Haselsteiner mit einem japanischen Volkslied. Vom Hennersberg konnten die Gäste die für sie ungewohnte Bergwelt betrachten und dem Schachtnerbauern Toni Graus fiel die Rolle zu, seinen Hof zu präsentieren. Auch in den letzten Jahrzehnten haben immer wieder Delegationen aus Suwa unsere Stadt besucht.



Bgm. Ferdinand Mayr mit Delegation aus Suwa



Mr. Takeda mit Mädchen vom Haselsteiner-Chor

Fotos: Stadtarchiv

SUWA • 諏訪市

Land / Region: Japan, Präfektur Nagano

Lage: am Suwa-See im Zentrum der japanischen Hauptinsel Honshu

Einwohner: rund 48.000

Fläche: 109,91 km²

Höhenlage: rund 761 Meter

Partnerschaft mit Wörgl: seit 1960

Besonderheiten:

Der Suwa-See, die Thermalquellen von Kamisuwa und die sommerlichen Feuerwerke prägen die Stadt. Suwa verbindet die Landschaft einer hoch gelegenen Seestadt mit japanischer Badekultur, traditionsreichen Festen und einem lebendigen städtischen Zentrum.



Quellen: Stadt Suwa, „Suwa im Überblick“, Bevölkerungsstatistik und Informationen zur Städtepartnerschaft mit Wörgl; Japan National Tourism Organization. Einwohnerzahl: Stand August 2026.

Im Jahr 1992 nahm die Gemeindevertretung der tschechischen Kleinstadt **Albrechtice** Kontakt mit Gemeinden im Westen auf, mit dem Ziel, deren demokratischen Strukturen kennenzulernen. Die Wahl fiel dabei auf Wörgl und BGM Fritz Atzl war von der Idee, die kleine Gemeinde zu unterstützen, begeistert.

Albrechtice wurde bereits 1279 urkundlich erwähnt und verschwand 1976 als eigenständige Gemeinde von der Landkarte. Mit der Wende 1989 wurde man wieder selbstständig und seit damals blühte die Gemeinde auf und entwickelt sich prächtig.

Die Freundschaft zwischen beiden Gemeinden wurde am 24. Mai 1997 anlässlich eines Festaktes mit der Unterfertigung der Partnerschaftsurkunde durch die BGM Jaromir Kratěna und Fritz Atzl besiegelt, der in seiner Rede feststellt: „Wo Begegnung ist, wächst das Verständnis, wo Verständnis herrscht, entsteht Freundschaft und wo es Freundschaft gibt, herrscht auch Frieden.“

Fotos: Stadtarchiv



Fritz Atzl



Jaromir Kratěna

ALBRECHTICE NAD ORLÍČÍ

Land / Region: Tschechien, Region Hradec Králové

Bezirk: Rychnov nad Kněžnou

Einwohner: rund 1.000

Fläche: 5,23 km²

Höhenlage: rund 250 Meter

Partnerschaft mit Wörgl: seit 24. Mai 1997

Erstmals urkundlich erwähnt: 1279

Besonderheiten:

Die Gemeinde liegt in einer waldreichen Flusslandschaft nahe dem Zusammenfluss von Stiller und Wilder Adler, auf Tschechisch Tichá Orlice und Divoká Orlice. Zu den historischen Wahrzeichen zählen die Kirche des heiligen Johannes des Täufers und ein Wasserkraftwerk. Albrechtice nad Orlicí ist eine naturnahe Gemeinde mit langer Geschichte, einem aktiven Vereinsleben und engen persönlichen Verbindungen zu Wörgl.



Quellen: Gemeinde Albrechtice nad Orlicí, „Grundinformationen“ und „Geschichte“; Abruf: August 2026.

Im Jahr 2011 wurde in Wörgl der Verein **"Freunde der Partnergemeinde Albrechtice nad Orlicí"** mit dem Ziel der Pflege der freundschaftlichen Beziehung gegründet.

Der Austausch von Schülergruppen und zahlreiche gegenseitige Besuche auf Vereins- und Gemeindeebene vertieften die Beziehung, so zuletzt im Jahr 2025.



BGMin Eva Králová und BGM Michael Riedhart bei Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wörgl



ZUSAMMENHALT, DER UNS STÄRKT.

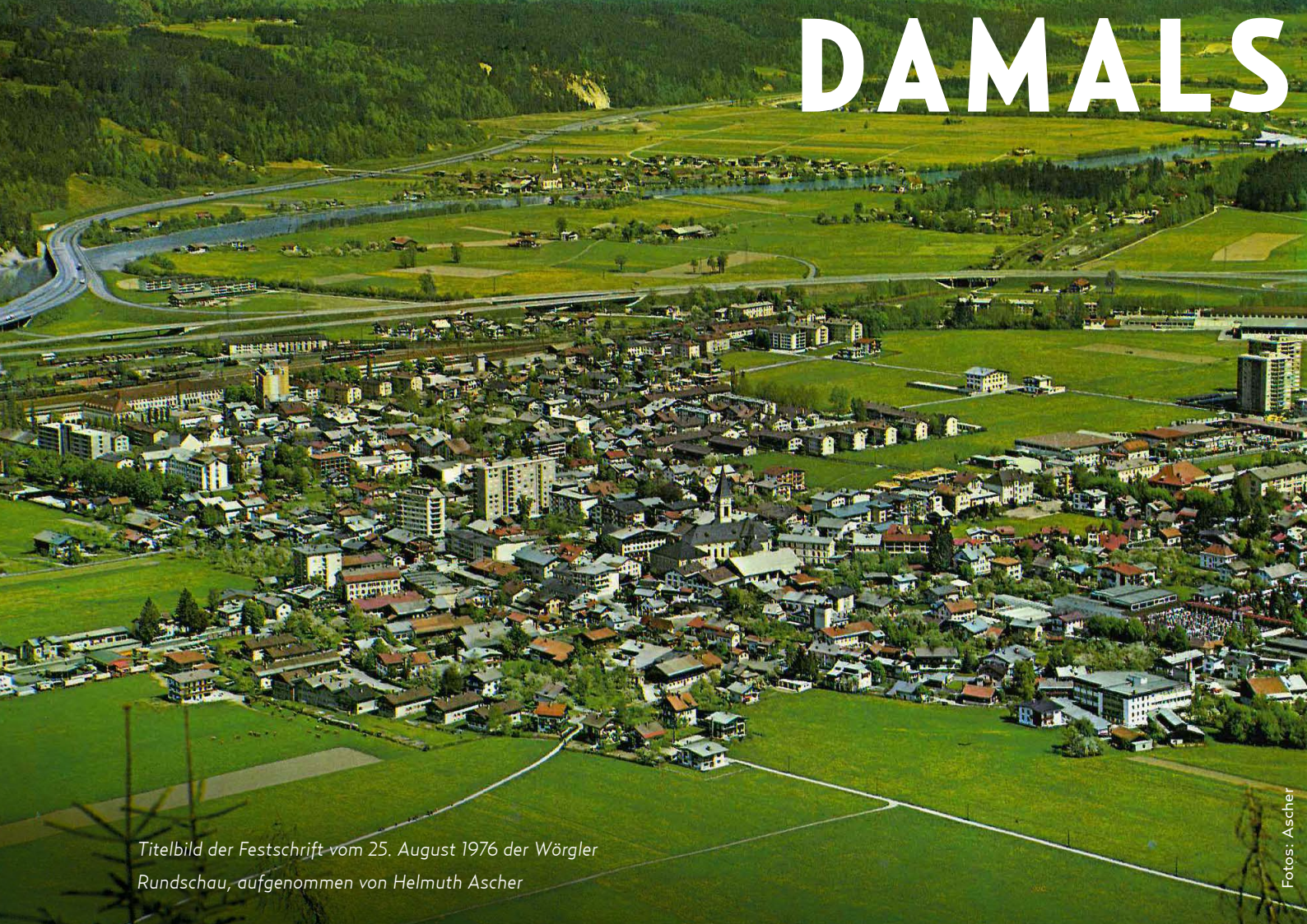
Wir gratulieren der
Stadtgemeinde Wörgl
zu ihrem **75-Jahre Jubiläum.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisen unterstützt Gemeinden und fördert regionale Projekte und Initiativen. Weil man nur gemeinsam gestalten kann. Ganz nach unserem genossenschaftlichen Gedanken:
WIR macht's möglich.



DAMALS



Titelbild der Festschrift vom 25. August 1976 der Wörgler Rundschau, aufgenommen von Helmuth Ascher

Das Stadtbild aus derselben Perspektive, 50 Jahre später (2026), aufgenommen von dessen Sohn Christoph Ascher

HEUTE



Fotos: Ascher

DIE UNFALLCHIRURGEN

DR. PAPP DR. JUNGSMANN: KOMPETENZ FÜR BEWEGUNG, GESUNDHEIT UND LEBENSQUALITÄT

Als modernes Kompetenzzentrum für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie in Wörgl stehen wir für eine medizinische Betreuung, die den Menschen in seiner Gesamtheit in den Mittelpunkt stellt.

Unser erfahrenes interdisziplinäres Team begleitet Patientinnen und Patienten von der raschen Diagnostik über die individuelle Therapie bis hin zur erfolgreichen Rehabilitation. Dabei behandeln wir sowohl akute Verletzungen als auch chronische Beschwerden des Bewegungsapparates.

Unter einem Dach vereinen wir ärztliche Expertise, moderne Radiologie und ein umfassendes Therapieangebot. Dank

hochmoderner Diagnoseverfahren, kurzer Wartezeiten und einer patientenorientierten Betreuung ermöglichen wir schnelle Abklärungen und maßgeschneiderte Behandlungskonzepte. Ergänzend zur klassischen Medizin setzen wir auf innovative und ganzheitliche Ansätze, um unseren Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten.

Unser Anspruch ist klar: höchste medizinische Qualität, persönliche Betreuung und individuelle Lösungen, damit unsere Patientinnen und Patienten rasch wieder aktiv, mobil und schmerzfrei ihren Alltag genießen können.



Unfallchirurgie
Orthopädie
Schmerztherapie
Physiotherapie
Radiologie MRT CT
Röntgen CT
gezielte Infiltrationen
Stosswellentherapie
Lasertherapie
Omnitrontherapie
Stromale vaskuläre
Fraktion

Wir alle sind Dr. der
Medizin und praktizieren
im Gesundheitszentrum
in Wörgl.

Stephan Papp
Martin Jungmann
Joachim Strümpell
Bernhard Heinzle
Sunhild Hofreiter Schütte

dieunfallchirurgen.at



Archivbild der Eröffnung 1996 – v. l. n. r.: Dr. Leopold Gruber (damaliger Ruefa-Vorstand), Herta Huber, Fritz Atzl (damaliger Bürgermeister), Sonja Prix und Robert Stolba (damaliger Ruefa-Bereichsleiter).



Das Ruefa-Team heute – v.l.n.r.: Johanna Haselsberger, Sonja Prix und Sylvia Sammer

Seit 30 Jahren beginnt der Urlaub in Wörgl

Wörgl ist in Bewegung. Seit der Stadterhebung vor 75 Jahren hat sich die Stadt zu einem lebendigen Wirtschafts- und Lebensraum entwickelt. Auch Unternehmen sind gekommen und haben das Stadtbild mitgeprägt. Zu ihnen zählt seit mittlerweile 3 Jahrzehnten auch das Ruefa Reisebüro Wörgl, das heuer sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Seit der Eröffnung im Jahr 1996 hat sich vieles geändert, eines ist jedoch geblieben: der Wunsch nach persönlicher Beratung, auf die man vertrauen kann, wenn es um die schönste Zeit des Jahres geht.

Genau dafür steht das Ruefa Reisebüro Wörgl. Hier beginnt der Urlaub nicht erst am Flughafen, sondern mit einem persönlichen Gespräch. Mit Menschen, die zuhören, Fragen beantworten, individuelle Wünsche verstehen und ihre eigenen Reiseerfahrungen einbringen. Denn jede Reise ist so einzigartig, wie die Menschen selbst.

Auch der Standort erzählt seine eigene Geschichte. 1996 eröffnete das Ruefa Reisebüro in der Bahnhofstraße 54. Im Jahr 2005 folgte die Übersiedlung in die Bahnhofstraße 19, ehe das Team 2017 wieder an den ursprünglichen Standort in die Bahnhofstraße 54 zurückkehrte.

Geprägt wurde das Reisebüro von engagierten Frauen, die mit Kompetenz, Herz und viel Leidenschaft Verantwortung übernommen haben. Von 1996 bis 2001 leitete Sonja Prix die Filiale, bevor sie in Karenz ging. Danach führte Herta Huber das Reisebüro bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2008. Es folgten 13 erfolgreiche Jahre unter Edeltraud Lettenbichler. Seit 2021 steht wieder Sonja Prix an der Spitze des Teams und setzt die Erfolgsgeschichte gemeinsam mit Johanna Haselsberger und Sylvia Sammer fort.

Viele Kundinnen und Kunden begleiten das Ruefa Reisebüro bereits seit vielen Jahren – manche sogar schon seit der

Eröffnung. Dieses Vertrauen ist wohl das schönste Geschenk, das man sich zum 30-jährigen Jubiläum wünschen kann. Es zeigt, dass persönliche Betreuung und umfassende Beratung auch heute nichts von ihrer Bedeutung verloren haben.

Ob entspannter Badeurlaub, genussvolle Kulturreise, aufregende Fernreise, eine Kreuzfahrt oder ein spontaner Kurztrip – das Team des Ruefa Reisebüros Wörgl nimmt sich Zeit für die individuellen Reisewünsche seiner Kundinnen und Kunden und findet stets die passende Auszeit vom Alltag.

30 Jahre Ruefa Reisebüro Wörgl sind deshalb weit mehr als ein Jubiläum. Sie stehen für gelebte Beratungskompetenz, für Verlässlichkeit und für unzählige Reiseträume, die hier ihren Anfang genommen haben. Und genau darauf freut sich das Team auch in Zukunft: auf viele weitere Geschichten, die mit guten Gesprächen beginnen und mit unvergesslichen Erinnerungen zurück nach Wörgl führen.

Wir nehmen uns gerne Zeit.

Ruefa Reisebüro Wörgl

📍 Bahnhofstraße 54, 6300 Wörgl

☎ 05332 729 75

✉ woergl@ruefa.at

🌐 ruefa.at

Europäische
Reiseversicherung

ruefa

RAVE IM WAVE

DAS WAVE WURDE ZUR BÜHNE



Mit der Veranstaltungsreihe im ehemaligen Wörgler Schwimmbad entstand 2025 ein außergewöhnliches Angebot für junge Menschen aus Wörgl und der gesamten Region.

Wo früher Badebetrieb herrschte, wurde für mehrere Abende getanzt, gefeiert und gemeinsam Musik erlebt. Die ehemaligen Beckenflächen verwandelten sich in Dancefloors, aufwendige Lichttechnik, Nebel und Projektionen machten das stillgelegte Wave zu einer eindrucksvollen Eventlocation.

Den Auftakt bildete im Frühjahr 2025 die erste Ausgabe von „Rave im Wave“. Rund 3.000 Besucherinnen und Besucher feierten zu elektronischer Musik von Bart Skils, Ely Oaks und Poltergst. Internationale Künstler, eine professionelle Produktion und die ungewöhnliche Kulisse sorgten für ein Festivalerlebnis direkt in Wörgl. Gerade für die jüngere Generation entstand damit ein Angebot, für das sonst oft weite Anfahrten in größere Städte notwendig sind. Trotz der hohen Besucherzahl verlief die Veranstaltung friedlich und ohne Zwischenfälle. Auch Einlass, Sicherheit sowie An- und Abreise funktionierten reibungslos.

Neben den beiden Rave-Veranstaltungen fand im alten Schwimmbad auch eine Halloween-Party statt. Das leer

stehende Gelände wurde damit mehrfach zu einem Treffpunkt, an dem junge Menschen gemeinsam feiern konnten. Am 4. Oktober folgte mit „Rave im Wave 2.0“ die zweite und zugleich letzte Ausgabe. Mehr als 2.500 Gäste feierten den Abschied vom alten Schwimmbad. Auf zwei Bühnen spielten insgesamt 15 DJs. Die Headliner Avaion, Charles B, MBP, LEVT und James Hiraeth brachten das Publikum bis in die frühen Morgenstunden zum Tanzen.

Fotos: makeit





Die Erfahrungen aus der ersten Veranstaltung flossen direkt in die Planung ein. Zusätzliche Bars, erweiterte Toilettenanlagen und ein verbessertes Gelände-Layout verkürzten die Wartezeiten und sorgten für mehr Platz und einen angenehmen Ablauf. Auch die zweite Ausgabe verlief friedlich und ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Mehr als 5.500 Gäste besuchten allein die beiden Rave-Ausgaben. Zusammen mit der Halloween-Party machte die Eventreihe das alte Schwimmbad noch einmal zu einem lebendigen Ort – und bot jungen Menschen in Wörgl ein modernes Veranstaltungsformat in einer Kulisse, die es kein zweites Mal gab.



Foto: privat

Die Nutzung des Wave für die Veranstaltungsreihe wurde im Rahmen der ORF-Sendung Am Schauplatz thematisiert.

RIEDEL
THE WINE GLASS COMPANY
GRAPE  VARIETAL SPECIFIC®



RIEDEL MANUFAKTUR VITIS
CABERNET / MERLOT

270 RIEDEL
FAMILY OWNED SINCE 1756

BESUCHEN SIE UNS IN KUFSTEIN
MUSEEN • SHOPS • MANUFAKTUR

SHOP: MO-FR: 09:30–18:00 UHR • SA: 9:30–14:00 UHR

MANUFAKTUR: MO-FR: 9:30–16:00 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN: MO-FR: 11:00 UND 13:30 UHR

WEISSACHSTRASSE 28 · 6330 KUFSTEIN · TELEFON +43-5372-64896-901

RIEDEL.COM

BAUPROJEKTE

WÖRGL BAUT ZUKUNFT



Foto: Julian Höck

Kindergarten Zwergenwald

In den vergangenen 25 Jahren hat sich Wörgl auch baulich stark verändert. Neue Wohnungen, moderne Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, zeitgemäße Räume für Musik und Vereine sowie Investitionen in Sport und Pflege prägen heute das Stadtbild.

Hinter diesen Projekten steht ein gemeinsamer Anspruch: Die Infrastruktur soll mit den Menschen und ihren Bedürfnissen mitwachsen.

Wohnraum für viele Lebensphasen

Besonders sichtbar wird diese Entwicklung im Wohnbau. Die Übersicht der Wohnungsübergaben verzeichnet für die Jahre 2002 bis 2026 rund 1.300 Wohnungen. Entstanden sind Miet-, Mietkauf- und Eigentumswohnungen, Reihenhäuser sowie Angebote für besondere Lebenssituationen. Gemeinnützige Bauträger wie die Neue Heimat Tirol, die WE, die TIGEWOSI, Frieden und die Alpenländische prägten diese Entwicklung wesentlich mit.

Bereits 2003 verband das Haus der Generationen betreubares Wohnen mit dem Sozialsprengel und einer Kinderkrippe. Später kamen seniorengerechte Mietwohnungen, größere Wohnanlagen und die schrittweise Erneuerung bestehender Siedlungen hinzu. Einen weiteren wichtigen Schritt bildet der dritte Bauabschnitt der neuen Südtiroler Siedlung mit 71 Mietwohnungen, einem Jugendtreff und einem Quartierszentrum. So entsteht nicht nur Wohnraum, sondern auch Platz für Nachbarschaft.

Raum für Bildung und Betreuung

Auch Schulen und Kinderbetreuung wurden laufend erweitert. 2001 erhielt die heutige Sportmittelschule durch den Ausbau des Dachgeschosses zusätzlichen Raum. 2008 wurde die Volksschule um acht Klassen, neun Gruppenräume und eine Bibliothek ergänzt. 2022 folgte im Erweiterungsbau eine Klimatisierung.

Mit dem Kindergarten Zwergenwald eröffnete 2026 der fünfte städtische Kindergarten. Erstmals setzte Wörgl bei einer Bildungseinrichtung auf Holzmodulbauweise. Zwei Gruppenräume, ein Ruhe- und ein Bewegungsraum, eine großzügige Küche und ein naturnaher Freibereich schaffen gute Voraussetzungen für Betreuung, Spiel und Entwicklung. Das barrierefreie Gebäude verfügt über moderne Lüftungs- und Klimatechnik, LED-Beleuchtung und ein begrüntes Dach. Die Bauzeit betrug nur vier Monate. Die Errichtung kostete knapp 1,65 Millionen Euro, weitere rund 300.000 Euro wurden in Einrichtung und Außenanlagen investiert.

Das neue Jugendzentrum



Für alle Generationen

Ein wichtiger Baustein der sozialen Infrastruktur ist das Seniorenwohnheim. Es wurde zwischen 2000 und 2003 mit 116 Betten und einer Tiefgarage errichtet. 2016 und 2017 erfolgte die Erweiterung auf rund 154 Betten, ergänzt durch eine Tagesbetreuung des Sozialsprengels. Seit Ende 2024 trägt eine Photovoltaikanlage zu einer nachhaltigeren Energieversorgung bei.



Seniorenwohnheim

Mit dem Haus der Musik entstand zwischen Mai 2018 und Dezember 2019 ein weiterer Ort, der viele Funktionen unter einem Dach vereint. Auf rund 2.740 Quadratmetern und drei Geschossen fanden die Landesmusikschule, die Stadtmusikkapelle sowie Werkbank und Werkteam BETA ein neues Zuhause. Das Gebäude verbindet Kultur, Bildung und soziale Arbeit an einem Standort.



Foto: Christoph Ascher

Das neu errichtete Feuerwehrhaus ging 2019 in Betrieb

Bewegung und Begegnung

Auch Sport- und Freiräume wurden weiterentwickelt. 2004 entstanden auf rund 19.000 Quadratmetern eine Speedskatearena und ein Fußballtrainingsplatz. Rund 750.000 Euro wurden dafür investiert. Nach dem Hochwasser 2005 wurden das Fußballfeld und die Laufbahn des Sportzentrums generalsaniert. 2025 erfolgte die Umstellung der Flutlichtanlagen um rund 150.000 Euro auf moderne LED-Technik. Das Konzept für die Parkanlage am Fischerfeld unterstreicht, wie wichtig frei zugängliche Begegnungsräume sind. Spiel- und Klettergeräte, Sandbereiche, eine Slackline, Ballspielangebote, Schach und Dame sowie Sitzmöglichkeiten bieten Raum für Bewegung, Erholung und gemeinsames Verweilen.



Spielplatz Weilerhaus

Die bauliche Entwicklung Wörgls ist weit mehr als die Summe einzelner Gebäude. Sie zeigt, wie die Stadt kontinuierlich in Wohnen, Bildung, Betreuung, Kultur, Sport und Lebensqualität investiert hat. Dieser Weg wird fortgesetzt: Mit der thermischen Sanierung der Europamittelschule sowie der Erneuerung ihrer Sanitär- und Fachräume steht mit einem Investitionsvolumen von rund 1,5 Millionen Euro bereits das nächste große Vorhaben in Umsetzung.

Der neue Bewegungspark am Aubach



WIRTSCHAFT

WÖRGL ALS WIRTSCHAFTSSTANDORT



Die neu gestaltete Begegnungszone in der Bahnhofstraße lädt zum Verweilen und Shoppen ein.

Wer durch Wörgl geht, spürt sofort: Hier steht niemand still. Die vergangenen 25 Jahre sind nicht einfach eine Aneinanderreihung von Jahreszahlen. Sie erzählen die Geschichte einer Stadt, die ihre Chancen erkannt und genutzt hat.

Wörgl hat sich zu einem der führenden Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsstandorte im Tiroler Unterland entwickelt und strahlt längst weit über die Stadtgrenzen hinaus.

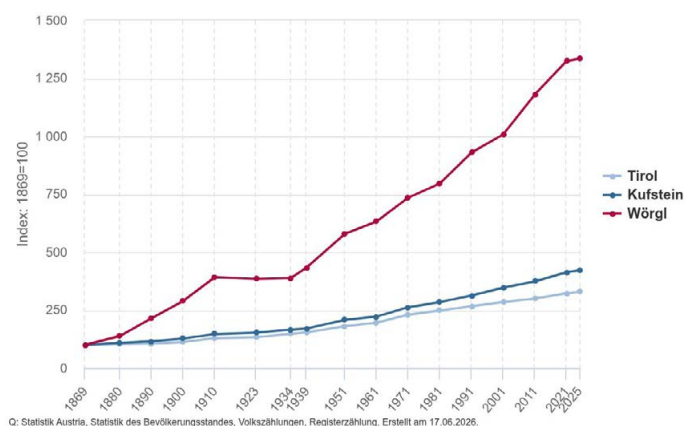
Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis harter Arbeit, kluger Entscheidungen und einer guten Portion Tiroler Handschlagqualität. Die zentrale Lage im Inntal und die hervorragende Anbindung an Straße und Schiene spielen Wörgl seit jeher in die Karten. Der wahre Motor des Erfolgs sind jedoch die Menschen und die vielfältige Unternehmenslandschaft, die hier über Jahrzehnte gewachsen ist.

Mehr Menschen, mehr Leben, mehr Energie

Wirtschaftlicher Erfolg zieht Menschen an. Auch die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen 25 Jahre zeigt, wie stark Wörgl an Anziehungskraft gewonnen hat. Am 1. Jänner 2001 waren in der Stadt 10.639 Hauptwohnsitze gemeldet. Am 1. Jänner 2026 waren es bereits 14.376. Damit ist die Zahl der Hauptwohnsitze innerhalb eines Vierteljahrhunderts um 3.737 und somit um rund 35 Prozent gestiegen.

Diese Entwicklung zeigt: Wörgl ist ein Magnet. Die Menschen wollen hier leben, arbeiten, einkaufen und ihre Zukunft gestalten. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten zusätzliche Kaufkraft, neue Ideen und weitere Arbeitskräfte für die heimischen Betriebe. Gleichzeitig steigt die Vielfalt in der Stadt und mit ihr das Potenzial für neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse.

Natürlich bringt dieses Wachstum auch Aufgaben mit sich. Wohnraum, Kinderbetreuung, Schulen, Nahversorgung, Mobilität und öffentliche Infrastruktur müssen Schritt halten. Doch genau diese Dynamik hält eine Stadt lebendig. Sie fordert dazu auf, vorzudenken und Entwicklungen aktiv zu gestalten.



Bevölkerung seit 1869

Mehr Betriebe, mehr Arbeitsplätze, mehr Tatkraft

Auch die wirtschaftlichen Kennzahlen sprechen eine deutliche Sprache. Die Zahl der Arbeitsstätten stieg von 574 im Jahr 1991 auf 1.102 im Jahr 2011 und hat sich damit innerhalb von zwei Jahrzehnten nahezu verdoppelt. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten von 6.295 auf 8.236 Personen.

Auch danach blieb Wörgl in Bewegung. Neue Betriebe siedelten sich an, bestehende Unternehmen investierten in ihre Standorte und schufen zusätzliche Arbeitsplätze. Die Entwicklung von Gewerbe- und Betriebsflächen sowie der Wirtschaftsparks bot Raum für neue Ideen und eröffnete heimischen wie neu hinzukommenden Unternehmen gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht diesen Aufschwung. Die Eröffnung des M4 im Jahr 2004, die Erweiterung im Jahr 2008 und der spätere Umbau der M4 Piazza haben Wörgl als Einkaufs-, Freizeit- und Dienstleistungsstandort weiter gestärkt. Vor allem durch den Umbau der Bahnhofstraße und die Etablierung einer Begegnungszone wurde die Innenstadt attraktiviert und erfreut sich bei Einheimischen und Besucher:innen sehr großer Beliebtheit.



M4

Ein starkes Zentrum im Tiroler Unterland

Wörgl ist keine reine Wohnstadt, sondern auch ein bedeutender Arbeitsort für die gesamte Region. Im Jahr 2001 arbeiteten 7.671 Menschen in der Stadt. Bis 2021 stieg diese Zahl auf 8.619, im Jahr 2023 wurden 8.424 Erwerbstätige am Arbeitsort Wörgl gezählt.

Besonders deutlich wird die regionale Bedeutung bei den Pendlerzahlen. Im Jahr 2023 kamen täglich 5.356 Menschen aus umliegenden Gemeinden zur Arbeit nach Wörgl. Damit pendeln nach wie vor mehr Beschäftigte in die Stadt ein als aus ihr hinaus. Das zeigt, welche Anziehungskraft Wörgl als Arbeits- und Wirtschaftsstandort besitzt.

Damit das so bleibt, braucht es gute und verlässliche Verbindungen. Bahn, Bus, sichere Radwege und ein leistungsfähiges Straßennetz sorgen dafür, dass Arbeitsplätze, Geschäfte und Dienstleistungen gut erreichbar sind. Mobilität ist damit nicht nur eine Frage des Verkehrs, sondern eine wesentliche Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung.



Der konstante Austausch innerhalb der Unternehmerrschaft ist von enormer Wichtigkeit – Formate wie der „Business Sundowner“ bieten hierzu die Möglichkeit



Bahnhofstraße im Frühling



Foto: Hohensinn Architektur

Gegenüber der Kirche entsteht ein neues Stadtviertel. Im neuen Zentrum sind Büroflächen, Wohnungen, Gastronomie, ein Hotel sowie ein Gebäude der Sparkasse Kufstein geplant.

Mit Weitblick gestaltet

Das Gemeindegebiet Wörgls umfasst 19,7 Quadratkilometer. Rund 10,6 Quadratkilometer davon können dauerhaft für Wohnen, Verkehr und wirtschaftliche Zwecke genutzt werden. Das bedeutet: Der vorhandene Raum ist kostbar und muss mit Weitblick entwickelt werden.

Gerade die kompakte Struktur ist aber auch eine Stärke. Kurze Wege, eine ausgezeichnete Nahversorgung und die enge Verbindung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeit tragen wesentlich zur Lebensqualität bei. Bestehende Standorte sinnvoll weiterzuentwickeln und neue Quartiere vorausschauend zu planen, bleibt deshalb eine wichtige Aufgabe.

Wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität gehören zusammen. Betriebe brauchen geeignete Flächen, moderne Infrastruktur und verlässliche Rahmenbedingungen. Die Menschen benötigen Wohnraum, Bildungs- und Betreuungsangebote, gute Verkehrsverbindungen und ein lebendiges städtisches Umfeld. Wo diese Bereiche gemeinsam gedacht werden, entstehen nachhaltige Lösungen.

Die Macherinnen und Macher unserer Stadt

Eine Stadt wird nicht allein durch Zahlen, Konzepte oder Verordnungen stark. Sie lebt von Menschen, die anpacken,

Verantwortung übernehmen und bereit sind, etwas aufzubauen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer sind das Rückgrat des Wirtschaftsstandortes Wörgl.

Sie schaffen Arbeits- und Lehrstellen, investieren in ihre Betriebe und treiben neue Entwicklungen voran. Viele Unternehmen sind seit Generationen in Wörgl verwurzelt. Andere haben sich bewusst für den Standort entschieden und hier eine neue Heimat gefunden. Große Leitbetriebe, kleine und mittlere Unternehmen, Handel, Handwerk und Dienstleister bilden gemeinsam eine starke und vielfältige Wirtschaftslandschaft.

Ihr Engagement endet häufig nicht am Werkstor oder an der Geschäftstür. Viele Betriebe unterstützen Vereine, Veranstaltungen und soziale Projekte. Sie übernehmen Verantwortung für die Stadt und leisten einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Miteinander.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik und regionalen Partnern. Kurze Wege, ein offener Austausch und Handschlagqualität schaffen Vertrauen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass besonders dann viel gelingt, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen.

Mit Mut und Zuversicht in die Zukunft

Wörgl hat alles, was es braucht, um auch in den kommenden Jahren wirtschaftlich eine starke Rolle einzunehmen: eine ausgezeichnete Lage, eine vielfältige Unternehmensstruktur und vor allem Menschen mit Unternehmergeist und Gestaltungswillen.

Digitalisierung, neue Arbeitswelten, nachhaltige Mobilität und die stärkere Verbindung von Wirtschaft, Bildung und Stadtentwicklung eröffnen zusätzliche Möglichkeiten. Gleichzeitig gilt es, qualifizierte Arbeitskräfte zu gewinnen, jungen Menschen gute berufliche Perspektiven zu bieten und den heimischen Betrieben ausreichend Raum für ihre Entwicklung zu geben.

Die Bilanz der vergangenen 25 Jahre macht zuversichtlich. Wörgl hat gezeigt, dass die Stadt Zukunft gestalten kann, wenn sie gemeinsam angepackt wird. Auf diesem starken Fundament kann weitergebaut werden: als dynamischer Handelsplatz, vielseitiger Wirtschaftsstandort und starkes Zentrum des Tiroler Unterlandes.



Andreas Deutsch
Gemeinderat und Wirtschaftsreferent

Seit über 160 Jahren in Wörgl

Wir waren schon da, als Wörgl
noch eine Landgemeinde war.



KULTUR

25 JAHRE IN BEWEGUNG

Die vergangenen 25 Jahre waren für Wörgl eine Zeit vielfältiger kultureller Entwicklungen.

Neue Einrichtungen, Netzwerke und Veranstaltungsformate entstanden und bereicherten das kulturelle Leben nachhaltig. Dieser Rückblick versteht sich nicht als lückenlose Chronik, sondern stellt wichtige Meilensteine und Entwicklungen seit 2001 vor.

Kulturreferenten der letzten 25 Jahre:

- 1992–2004: Dr. Helmut Bock
- 2004–2010: Hannes Mallaun
- 2010–2016: Mag. Johannes Puchleitner
- 2016–2022: Mag. Gabriele Madersbacher
- seit 2022: Sebastian Feiersinger, MA

Kultur in Wörgl – Entwicklung, Vielfalt und neue Perspektiven

Mit dem **Veranstaltungszentrum KOMMA** verfügt Wörgl seit 1996 über einen wichtigen kulturellen Treffpunkt, der rasch zu einem Zentrum des kulturellen Lebens wurde. Zu den prägenden Persönlichkeiten zählt hier Luggi (Ludwig) Ascher. 2004 ergänzte das **Cineplexx Wörgl** das kulturelle Angebot um einen modernen Kinostandort.



Foto: Ringler

KOMMA Veranstaltungszentrum

2008 startete die Stadt gemeinsam mit Kulturschaffenden und der Tiroler Kulturinitiative einen umfassenden **Kulturentwicklungsprozess**. Daraus entstanden unter anderem die Kulturstammtische als Plattform für den Austausch zwischen Vereinen, Kulturschaffenden, Veranstaltern und Stadt. Auch der **Kulturpreis der Stadt Wörgl** wurde neu ausgerichtet. Seit der Gründung des **Stadtmarketings** 2011 werden Veranstaltungen und kulturelle Initiativen zudem stärker vernetzt und beworben.

Seit 2012 bietet die heutige **Galerie am Stadtplatz** zeitgenössischer Kunst und regionalen wie internationalen Kunstschaffenden eine Plattform. Einen tiefen Einschnitt brachte 2020 die Corona-Pandemie. Gleichzeitig entstanden neue Formate wie „HomeKultur Wörgl“, digitale Angebote des VZ KOMMA und der Guggi-Kulturwertschein.

Foto: WEST.Fotostudio



Galerie am Stadtplatz

Ab 2022 setzte mit der Entwicklung der **ZONE – Kultur.Leben.Wörgl** ein weiterer Impuls ein. Seit 2024 unterstützt mit Andy Winderl erstmals ein hauptamtlicher Kulturkoordinator die Vernetzung der Kulturszene. Im selben Jahr erschienen der **Guggi-Kulturkalender** und die erste Wörgler Kunstmesse. Mit der neuen **Pop-up-Bühne** werden seit 2025 kulturelle Veranstaltungen verstärkt in den öffentlichen Raum gebracht.

Foto: Kultur.Leben.Wörgl



ZONE – Kultur.Leben.Wörgl

Festivals, Feste und Begegnungen

Neben den Kulturinstitutionen prägen zahlreiche Veranstaltungen das kulturelle Leben Wörgls. Das **Cover Me Festival** entwickelte sich von 2003 bis 2017 zu einem Fixpunkt im VZ KOMMA. Von 2007 bis 2011 setzte das **Burning Eight Festival** wichtige Akzente in der Jugend- und Festivalkultur.

Die bereits 1992 gegründete **Academia Vocalis** trägt mit internationalen Referenten, Konzerten und Meisterkursen den Namen Wörgls weit über Tirol hinaus.



Pop-up-Bühne beim Gugli Kultursommer



Stadtfest Wörgl 2026

Zu den prägenden Veranstaltungen der vergangenen Jahrzehnte zählen außerdem das **Laterndlfest** der Stadtmusikkapelle, „**Über die Gassen**“, das **Straßenfest** sowie seit 2011 das **Fest der Nationen**. Das **Stadtfest** stellt seit mittlerweile über 40 Jahren einen Fixpunkt im jährlichen Veranstaltungskalender dar.

Gleichzeitig gingen traditionsreiche Veranstaltungsorte verloren: Mit dem Abbruch des traditionsreichen Gasthauses Alte Post verlor Wörgl den **Astnersaal**, der über viele Jahrzehnte als Veranstaltungsort für Konzerte, Theateraufführungen, Vereinsabende, Bälle und gesellschaftliche Ereignisse diente.



Foto: Veronika Spielbichler

Fest der Nationen



Museum Wörgl

Seit 2023 setzt der **Gugli Kultursommer** neue Akzente. Aus einem eintägigen Kulturfest entwickelte sich ein vielfältiges Sommerprogramm mit Konzerten, Theater, Literatur und Kleinkunst im öffentlichen Raum.

Mit dem geplanten Aus- und Umbau der ZONE – Kultur. Leben.Wörgl sowie dem neuen Zentrumsprojekt sollen künftig weitere neue Räume für Kultur und Veranstaltungen entstehen.

Bauliche Veränderungen – Kultur braucht Räume

Auch baulich hat sich die Kulturlandschaft verändert. Eine ehemalige Drechslerei wurde 2011/2012 zur Heimat der **Galerie am Polylog**. 2022 entstand mit dem **Haus der Musik** ein modernes Zentrum für Landesmusikschule, Stadtmusikkapelle und Veranstaltungen.

Das historische Gebäude der ehemaligen Musikschule wurde saniert und als **Kirchenwirt** neu belebt. Heute finden dort unter anderem das **Museum Wörgl**, das Stadtarchiv und der Kulturraum Platz.



Sebastian Feiersinger, MA
Gemeinderat und Kulturreferent

SPORT BEWEGT

GESTERN, HEUTE UND MORGEN



Foto: Privat

Speedskatearena

Eine Stadt lebt nicht allein von ihren Straßen, Gebäuden, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen. Sie lebt vor allem von den Menschen, die sich begegnen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam etwas bewegen.

Der Sport leistet dazu seit vielen Jahrzehnten einen unverzichtbaren Beitrag. Er verbindet Generationen, fördert die Gesundheit, schafft Freundschaften und stärkt den Zusammenhalt. Sport ist damit weit mehr als Bewegung – er ist ein wichtiger Teil unserer Identität und unseres gesellschaftlichen Lebens.

Mit der Stadterhebung im Jahr 1951 begann für Wörgl ein neues Kapitel. Die Geschichte des Sports in unserer Gemeinde hatte zu diesem Zeitpunkt jedoch längst begonnen. Aus zunächst einfachen Möglichkeiten, aus provisorischen Spielfeldern, persönlicher Begeisterung und großem ehrenamtlichem Einsatz entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte eine vielfältige und lebendige Sportstadt.

Diese Entwicklung wurde von zahlreichen engagierten Persönlichkeiten begleitet.

Sportreferenten der letzten 25 Jahre:

- 1992 bis 2004: Mag. Helga Petzer
- 2004 bis 2010: Evelin Treichl
- 2010 bis 2012: Dr. Andreas Taxacher
- 2012 bis 2022: Hubert Aufschnaiter
- seit 2022 Thomas Embacher

Sie alle haben in ihren jeweiligen Amtszeiten Verantwortung übernommen, wichtige Entwicklungen begleitet und

dazu beigetragen, den Sport als festen Bestandteil des Lebens in unserer Stadt zu verankern. Ihr Einsatz steht zugleich stellvertretend für die vielen Funktionärinnen und Funktionäre, Trainerinnen und Trainer sowie ehrenamtlich Tätigen, die den Wörgler Sport über Generationen hinweg aufgebaut und weiterentwickelt haben.

Wie breit das sportliche Angebot heute ist, zeigen bereits die Zahlen: Wörgl hat insgesamt ca. 75 eingetragene Sportvereine. Insgesamt werden in Wörgl rund 41 unterschiedliche Sport- und Freizeitsparten angeboten. Diese reichen von klassischen Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball, Basketball, Volleyball und American Football über Leichtathletik, Tennis, Tischtennis, Badminton, Radsport und Triathlon bis hin zu Aikido, Boxen und weiteren Kampfsportarten. Ebenso gehören Wintersport, Inline- und Rollsport, Klettern, Reitsport, Schießsport, Stocksport, Kegeln, Gymnastik sowie gesundheitsorientierte und inklusive Bewegungsangebote zu unserer sportlichen Vielfalt.

Foto: Winderl



Sportzentrum

Diese Bandbreite zeigt, dass Sport in Wörgl für Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen und Voraussetzungen zugänglich ist. Ob leistungsorientiertes Training, gemeinschaftlicher Breitensport, gesundheitsfördernde Bewegung oder unkomplizierte Freizeitaktivität – in unserer Stadt findet beinahe jede und jeder eine passende Möglichkeit, aktiv zu sein.

Gelebt wird diese Vielfalt an rund 20 Sportstandorten, die Raum für Bewegung, Training, Wettkampf und Begegnung bieten. Im Sportzentrum am Madersbacherweg treffen Fußball, Leichtathletik und Boxsport aufeinander, während in der Speedskate-Arena auf der 250-Meter-Bahn trainiert und um Bestzeiten gekämpft wird. In den Schulturnhallen und Gymnastikräumen, auf den Tennisplätzen und Kleinspielfeldern, beim Eislaufen, Langlaufen oder Skispringen sowie in den Schieß-, Stockschieß- und Kegelanlagen finden Menschen unterschiedlichster Altersgruppen passende Möglichkeiten, sportlich aktiv zu sein.



Foto: WSV Wörgl

Die Skisprungschanze kann im Sommer und Winter genutzt werden

Frei zugängliche Bewegungsangebote wie Funcourts, Skatepark und Bewegungspark laden darüber hinaus dazu ein, Sport unkompliziert und unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft zu erleben. Manche unserer Anlagen sind Austragungsorte für Meisterschaften und sportliche Spitzenleistungen, andere sind tägliche Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Familien und Freizeitsportler. Beides ist von großer Bedeutung und beides gehört zu einer lebenswerten Stadt.



Foto: Hannes Mallau

Funcourt

Doch Sportstätten allein machen noch keine Sportstadt. Entscheidend sind die Menschen, die diese Orte mit Leben füllen. Unsere Sportvereine sind weit mehr als Gemeinschaften, in denen trainiert und an Wettkämpfen teilgenommen wird. Sie sind Orte der Begegnung, des Lernens, der Integration und des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Kinder und Jugendliche erfahren im Verein, was Teamgeist, Fairness, Verlässlichkeit und gegenseitiger Respekt bedeuten. Sie lernen, gemeinsam Erfolge zu feiern, aber auch mit Niederlagen umzugehen und nach Rückschlägen wieder aufzustehen. Diese Erfahrungen sind weit über den Sport hinaus wertvoll und begleiten junge Menschen oftmals ein Leben lang.

Erwachsene finden im Sport einen wichtigen Ausgleich zum beruflichen und familiären Alltag. Ältere Menschen können durch regelmäßige Bewegung ihre Gesundheit, Selbstständigkeit und sozialen Kontakte erhalten. Neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger finden über das gemeinsame Training Anschluss und Freundschaften. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache, Altersgruppen und Lebenssituationen begegnen einander auf Augenhöhe. Der Sport schafft damit etwas, das für unsere Gesellschaft besonders wertvoll ist: Er verbindet Menschen, die sich im Alltag möglicherweise nie begegnet wären.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Ehrenamt zu. Hinter jeder Trainingseinheit, jedem Wettkampf und jeder Vereinsveranstaltung stehen Menschen, die ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Begeisterung einbringen. Trainerinnen und Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre, Platzwarte, Kampfrichter, Fahrerinnen und Fahrer, helfende Eltern und zahlreiche weitere Unterstützer sorgen dafür, dass Woche für Woche Sportangebote stattfinden können.

Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und sein Wert lässt sich kaum in Zahlen ausdrücken. Ehrenamtlich Tätige vermitteln Wissen, tragen Verantwortung, begleiten junge Menschen und halten Gemeinschaften zusammen. Sie leisten damit nicht nur einen Beitrag für ihren jeweiligen Verein, sondern für die gesamte Stadtgesellschaft. Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank und unsere besondere Anerkennung.

Als Sportreferent ist es mir ein großes Anliegen, sowohl den Leistungs- als auch den Breitensport zu unterstützen. Herausragende sportliche Erfolge machen uns stolz und tragen den Namen Wörgl weit über die Stadtgrenzen hinaus. Die Grundlage dafür entsteht jedoch im täglichen Training, in der Nachwuchsarbeit und im unermüdlichen Einsatz unserer Vereine.

Die Aufgabe der Stadt besteht darin, dafür verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehören sichere

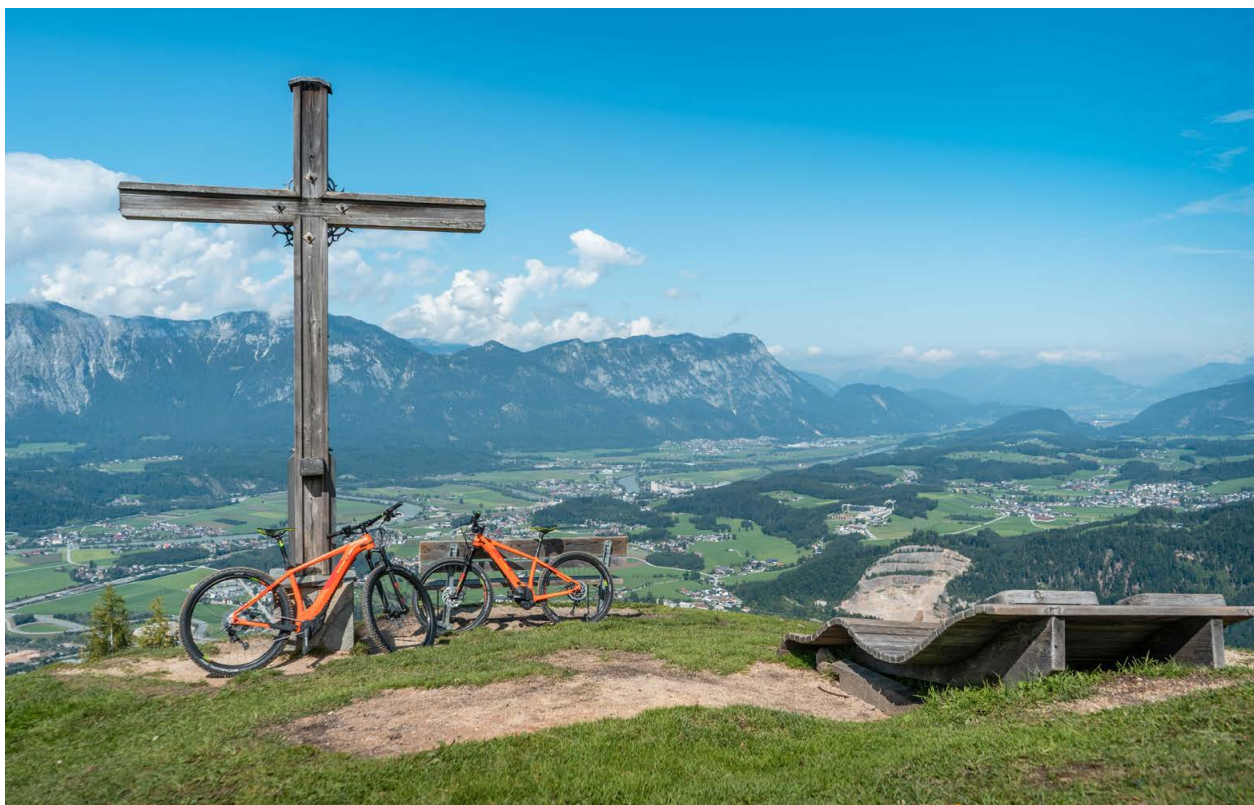


Foto: Hasselbeck

Möslalm

und zeitgemäße Sportstätten, faire Nutzungsmöglichkeiten, leistbare Angebote und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Vereinen. Gleichzeitig müssen wir die Bedürfnisse zukünftiger Generationen im Blick behalten. Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und frei zugängliche Bewegungsräume werden bei der Weiterentwicklung unserer Sportstadt eine immer wichtigere Rolle spielen. Das Jubiläum „75 Jahre Stadt Wörgl“ bietet uns die Gelegenheit, dankbar auf das Erreichte zurückzublicken. Es erinnert uns aber auch daran, dass eine lebendige Sportstadt niemals fertig ist. Sie entwickelt sich mit den Menschen, ihren Bedürfnissen und ihren Ideen weiter.



Sportlerehrung 2024; v.l.n.r. Bgm Michael Riedhart, Moderatorin Lilly Staudigl, Sabine Seiwald, und Sportreferent Thomas Embacher

Mein Wunsch ist es, dass Wörgl auch in Zukunft eine Stadt bleibt, in der jedes Kind die Möglichkeit erhält, eine passende Sportart zu entdecken, Jugendliche Gemeinschaft und Anerkennung erfahren, Erwachsene einen Ausgleich finden und ältere Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Sport soll offen, leistbar und für alle zugänglich sein.

Sport ist in Wörgl keine Nebensache. Er ist Gesundheitsförderung, Jugendarbeit, Integration, Ehrenamt, Identität und Lebensfreude. Vor allem aber ist er gelebtes Miteinander.

In diesem Sinne danke ich allen Vereinen, Sportlerinnen und Sportlern, Ehrenamtlichen, Unterstützern und Familien, die den Sport in Wörgl seit Jahrzehnten mit Begeisterung tragen.

Auf die nächsten 75 Jahre – gemeinsam in Bewegung!



Thomas Embacher
Stadtrat und Sportreferent

Herzliche Gratulation zum Stadtjubiläum

Seit 75 Jahren steht Wörgl für Entwicklung, Begegnung und Zusammenhalt. Die Stadt hat sich über die Jahrzehnte zu einem lebendigen Wirtschafts-, Wohn- und Lebensraum im Tiroler Unterland entwickelt – geprägt von den Menschen, Betrieben und Ideen, die Wörgl jeden Tag mitgestalten.

Das City Center Wörgl und die Hochstaffl Immobilien GmbH gratulieren der Stadt Wörgl herzlich zu diesem besonderen Jubiläum.

Wir freuen uns, Teil dieser Stadt und ihrer Entwicklung zu sein, und wünschen Wörgl sowie allen Bürgerinnen und Bürgern weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und eine gute gemeinsame Zukunft.

STADTWERKE

VERANTWORTUNG FÜR EINE LEBENSWERTE STADT



Foto: Hannes Mallau

Wertstoffhof Wörgl

In den vergangenen 25 Jahren entwickelten sich die Stadtwerke Wörgl vom klassischen kommunalen Versorger zu einem modernen Infrastruktur- und Energiedienstleister.

Ausgangspunkt war 2001 die Liberalisierung des österreichischen Strommarktes. Der Wettbewerb stellte das Unternehmen vor Herausforderungen, bot aber zugleich die Chance, Kund:innennähe, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Energieversorgung auszubauen.

Ein Schwerpunkt war die Digitalisierung. Nachdem EDV und Internet als eigenständiges Geschäftsfeld etabliert worden waren, begann der intensive Ausbau des Glasfasernetzes. 2007 wurde die Marke wörglWEB gegründet. Damit schufen die Stadtwerke frühzeitig die Grundlage für leistungsfähige Internet-, Telefonie- und Datendienste. 2015 wurde das Glasfasernetz auch in Angath, Angerberg und Mariastein erweitert.

Parallel dazu wurde die regionale Stromerzeugung ausgebaut. 2006 ging das Kraftwerk Kelchsau-Ehreit in Kooperation mit den Kommunalbetrieben Hopfgarten in Betrieb. Photovoltaikanlagen am Umspannwerk West, auf der Kompostieranlage und auf der Volksschule ergänzten die Wasserkraft. 2010 folgte das Trinkwasserkraftwerk Hengersberg 2. Von 2020 bis 2022 wurde das Kraftwerk Zwiesel revitalisiert, 2024 und 2025 das Kraftwerk Müll-

nertal technisch und ökologisch erneuert. So verbinden die Stadtwerke Versorgungssicherheit mit heimischer erneuerbarer Energie.

Auch das Leistungsspektrum für die Stadt wuchs. 2006 übernahmen die Stadtwerke die kommunale Abfallwirtschaft. Die Eröffnung des neuen Wertstoffhofes 2014 setzte einen weiteren Schritt zu einer zeitgemäßen Kreislaufwirtschaft. Zugleich wurden Wasser- und Kanalnetze laufend saniert und modernisiert. Die Erweiterung der Verbandskläranlage in Kirchbichl sowie Investitionen in Hochbehälter und Leitungsnetze sichern die zuverlässige Ver- und Entsorgung der wachsenden Stadt.



Foto: Troyer AG

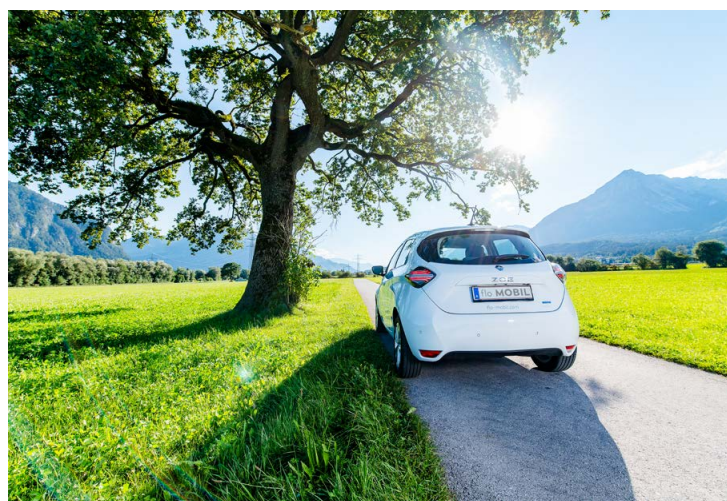
Kraftwerk Kelchsau

Besonders sichtbar ist die Entwicklung im Wärmebereich. 2005 fiel die Entscheidung, die Gebäudewärmeversorgung als neues Geschäftsfeld aufzubauen. Aus der Kooperation mit Tirol Milch beziehungsweise Berglandmilch entstand ein innovatives Konzept zur Nutzung industrieller Abwärme. 2015 wurde die Energiezentrale der wörglWÄRME eröffnet. Seither wird das Stadtwärmenetz kontinuierlich erweitert. Mit Power2Heat, Wärmepumpen und erneuerbaren Energieträgern wurde die Wärmeversorgung weiterentwickelt. 2024 wurde das Wärme- und Contractinggeschäft in die Wörgl Wärme GmbH überführt.

Ein weiterer Meilenstein war 2017 die Entwicklung von floMOBIL. Das von den Stadtwerken geschaffene eCar-sharing-Modell wurde in ganz Tirol ausgerollt und macht klimafreundliche Mobilität alltagstauglich. Ergänzt wird dieses Engagement durch energieeffiziente Gebäude, Solaranlagen und die Initiative „Wörgl – unsere Energie“. Die Leistungen fanden überregional Anerkennung: 2009 erhielt Wörgl zwei Tiroler Mobilitätssterne, 2010 den European Energy Award in Silber. 2015 folgten die höchste e5-Auszeichnung mit fünf „e“ und der European Energy Award in Gold; 2016 wurde die Strommarke swexstrom von GLOBAL 2000 zertifiziert. 2026 bestätigte die neuerliche Verleihung des European Energy Award in Gold den eingeschlagenen Weg.

Heute sorgen rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass Strom, Wasser, Abwasser, Abfallwirtschaft, Glasfaser, Wärme und nachhaltige Mobilität zuverlässig funktionieren. Die Jahre 2001 bis 2026 stehen damit für Wandel – und für einen unveränderten Auftrag: Lebensqualität, Versorgungssicherheit und eine nachhaltige Zukunft für Wörgl zu gestalten.

Foto: Stadtwwerke Wörgl



floMOBIL

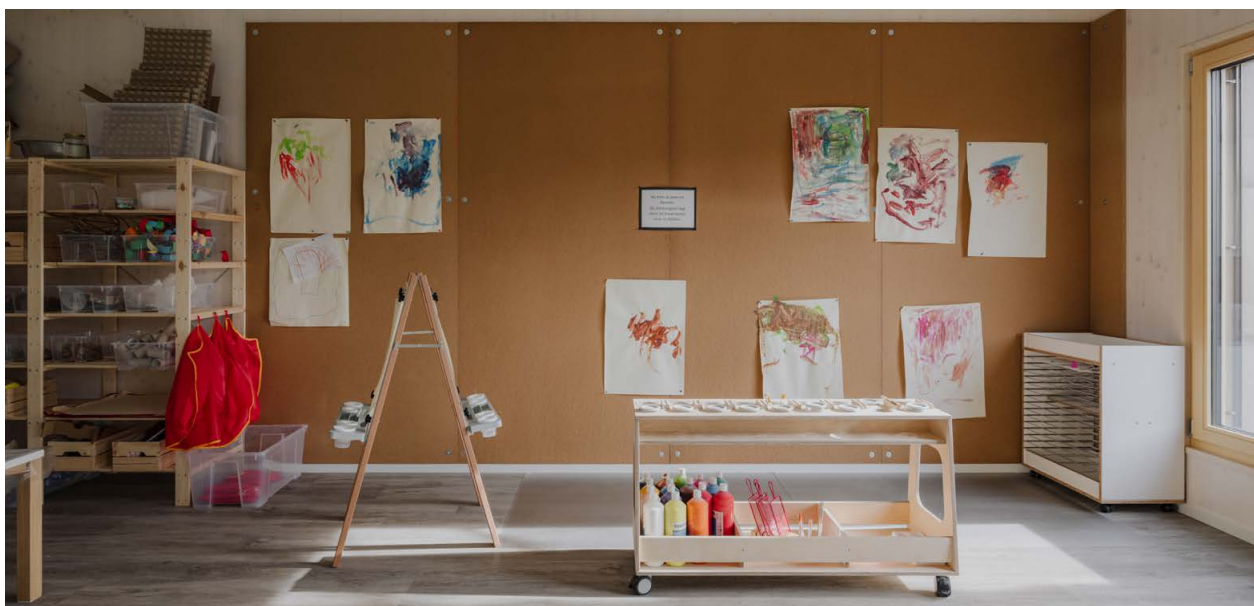


Foto: Stadtwwerke Wörgl

KINDERBETREUUNG

ENTWICKLUNG IN KRIPPEN, KINDERGÄRTEN UND SCHULEN

Foto: Julian Höck



Kindergarten Zwergenwald

Krippen:

In den letzten 25 Jahren zeigte sich ein zunehmender Bedarf an Kinderkrippenplätzen. Im Jahr 2008 übernahm die Stadtgemeinde die Kinderkrippe und die Krabbelstube des Sozialsprengels als städtische Einrichtungen. Daraus entstanden die Kinderkrippe Kunterbunt in der Fritz Atzl-Straße und die Kinderkrippe Purzelbaum im Volkshaus, die im Jahr 2012 auf eine zweite Gruppe erweitert wurde. 2016 wurde in Kooperation mit der Stadtgemeinde Wörgl durch die Firma Berger eine weitere Krippen- und eine Kindergartengruppe errichtet. Mit dem Neubau der Kinderkrippe am Wörgler Bach stehen den Familien in Wörgl nun insgesamt fünf städtische Krippen und 3 private Kinderkrippen zur Verfügung. 2025 öffnete in Bruckhäusl zusätzlich die private Kinderkrippe Zwergenhäusl mit 2 Gruppen für insgesamt 24 Kinder.



Kinderkrippe Wörgler Bach

Kindergärten:

Im Jahr 2000 wurde der Pfarrkindergarten von der Stadtgemeinde als weiterer städtischer Kindergarten übernommen. Neben mehreren Sanierungen und Aus- und Zubauten in den letzten Jahren wurde mit dem Kindergarten Zwergenwald 2025 in der Rupert Hagleitner-Straße ein weiterer Kindergarten errichtet. Somit gibt es in Wörgl nun eine Auswahl an fünf städtischen und zwei privaten Kindergärten mit insgesamt 430 Plätzen. Für die Wörgler Familien im Ortsteil Wörgler Boden wurde in Kooperation mit der Gemeinde Kirchbichl im Jahr 2005 der Kindergarten Bruckhäusl errichtet. Hier werden aktuell in 4 Gruppen 69 Kinder betreut.

Pflichtschulen:

Volksschule 1 und Volksschule 2 erhielten im Jahr 2008/2009 im Rahmen eines Um- und Erweiterungsbaus ein drittes Stockwerk. Seit 2022 ermöglicht der „Pedi-bus“ einen sicheren, begleiteten und umweltfreundlichen Schulweg für täglich ca. 10 bis 15 Kinder im Zeitraum von Schulbeginn bis zu den Herbstferien. Selbständigkeit und richtiges Verhalten im Straßenverkehr werden gefördert, Voraussetzung dafür ist die Mithilfe freiwilliger, geschulter Begleitpersonen. Im April 2026 wurde die Fertigstellung der Schulstraße und damit eine verkehrsfreie Zone rund um die Pflichtschulen, mit einem großen Straßenfest gefeiert. Im Ortsteil Bruckhäusl wurde das erste Schulhaus um 1850 errichtet; seit der Zeit der Stadterhebung erlebte die Schule

eine rasante Entwicklung. Immer wieder waren Erweiterungen erforderlich, so 1967 und 2005. 2024 investierten die Gemeinden Kirchbichl und Wörgl in einen weiteren großzügigen und modernen Umbau. Im Jahr 2026 werden in 7 Klassen 108 Schüler:innen unterrichtet.



Foto: Dabernig

Volksschule

Die Mittelschule 1 wurde 2010 zur Sportmittelschule ernannt und kann laufend sportliche Erfolge ihrer Schüler:innen aufzeigen. Die bisherige Mittelschule 2 wird seit 2025 als Europamittelschule geführt und wird im Sommer 2026 saniert. Hier wurde im Jahr 2025 mit dem STEAM-Labor ein Lernlabor mit modernster Technik ausgestattet. Der Bedarf an Plätzen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist in den letzten Jahren gesunken und somit wurden Räumlichkeiten in der Fritz Atzl-Schule für die Schulische Mittags- und Nachmittagsbetreuung mit steigender Nachfrage frei.

Die Stadt ist außerdem Träger der Polytechnischen Schule Wörgl, die auch von Schüler:innen aus den umliegenden Gemeinden besucht wird. Zusätzlich betreiben zwei private Träger Privatschulen in Wörgl, einmal die Lernwerkstatt Zauberwinkl und einmal das Montessorihaus Wörgl.

Weiterbildende Schulen:

Wörgl als Schulstadt vereint im Bundesschulzentrum das Gymnasium, die Bundesfachschole mit Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe und die Fachschule mit den Schwerpunkten Gesundheit & Soziales sowie Kreativität und Mediendesign.

Landesmusikschule – Neubau

Das Land Tirol betreibt in Wörgl eine Musikschule für die Gemeinden Wörgl, Angath, Angerberg, Bad Häring, Breitenbach, Kirchbichl und Mariastein, wobei es sich bis 1994 um eine Einrichtung der Stadt Wörgl handelte. Über 45 Lehrpersonen unterrichten aktuell rund 1.100 Schüler:innen im „Haus der Musik“, welches im Jahr 2022 eröffnet wurde.



© Philipp Huber

75 JAHRE WÖRGL & 100 JAHRE MORANDELL ZWEI GESCHICHTEN - EINE HEIMAT

Wörgl und Morandell verbindet mehr als nur ein Standort: Es ist die gemeinsame Heimat, die uns prägt. 75 Jahre Stadt und 100 Jahre Familienunternehmen stehen für Entwicklung und Zusammenhalt. Wir gratulieren Wörgl herzlich zum Jubiläum und freuen uns, weiterhin Teil dieser lebendigen und zukunftsorientierten Region zu sein.



MORANDELL INTERNATIONAL GMBH
Wörgler Boden 13-15 | 6300 Wörgl
Telefon: +43 50220 | wein@morandell.com

SENIORENHEIM

EIN BLICK ZURÜCK, EIN SCHRITT NACH VORNE

Jedes Haus erzählt seine eigene Geschichte – geprägt von den Menschen, die darin leben, arbeiten und ein Stück ihres Weges gemeinsam gehen. Das Seniorenheim Wörgl blickt auf eine lange Tradition zurück, die von Engagement, Fürsorge und unzähligen besonderen Begegnungen geprägt ist. Dieser Rückblick lädt dazu ein, die Entwicklung unseres Hauses nachzuzeichnen und gleichzeitig den Blick auf das Heute und Morgen zu richten.

Die Geschichte der Altenpflege in Wörgl reicht weit zurück. Bereits im Jahr 1908 wurde in der damaligen Spitalsgasse – der heutigen Fritz-Atzl-Straße – das sogenannte „Pfründnerheim“ eröffnet. Dort fanden ältere Menschen ein Zuhause und wurden mit großem Engagement von den Ordensschwestern des damaligen Krankenhauses betreut. Ein unterirdischer Verbindungsgang zwischen Krankenhaus und Pfründnerheim ermöglichte es den Schwestern, rasch zwischen beiden Einrichtungen zu wechseln und die Bewohner:innen bestmöglich zu versorgen.

Mit den sich wandelnden Anforderungen an die Betreuung älterer Menschen entstand Anfang der 1970er-Jahre der Wunsch nach einer zeitgemäßen Einrichtung. Im Jahr 1973 begann schließlich der Bau eines neuen Betagtenheims, das den Bedürfnissen der damaligen Zeit entsprach und für viele Jahre ein Zuhause für zahlreiche Wörgler:innen wurde.



Foto: Helmut Wörgl

Betagtenheim

Mit dem stetig steigenden Pflegebedarf sowie den veränderten Anforderungen an modernes Wohnen im Alter wurde jedoch deutlich, dass ein weiterer Entwicklungsschritt notwendig war. So entstand 2003 an der Stelle

des ehemaligen Krankenhauses das heutige Seniorenheim Wörgl, das feierlich eröffnet wurde und seither einen wichtigen Bestandteil der sozialen Infrastruktur der Stadt bildet.

Foto: Hannes Mallaun



Heutiges Seniorenheim

Die zentrale Lage unseres Hauses bietet dabei viele Vorteile. Angehörige und Besucher:innen erreichen das Seniorenheim unkompliziert – sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Gleichzeitig befinden sich Einkaufsmöglichkeiten, Cafés, Ärzte und weitere Einrichtungen des täglichen Lebens in unmittelbarer Nähe. Dadurch bleiben unsere Bewohner:innen Teil des gesellschaftlichen Lebens und können – je nach ihren Möglichkeiten – weiterhin aktiv am Alltag der Stadt teilnehmen. Auch für unsere Mitarbeiter:innen bietet der Standort ideale Voraussetzungen. Die gute öffentliche Anbindung sowie die zentrale Lage erleichtern den täglichen Arbeitsweg und machen das Seniorenheim zu einem attraktiven Arbeitsplatz.

Ein besonderes Herzstück unseres Hauses ist die großzügige Parkanlage mit ihrem idyllischen Biotop. Sie lädt zum Verweilen, Spazieren und Genießen ein. Blühende Blumen, duftende Kräuter und schattige Sitzgelegenheiten schaffen einen Ort der Ruhe und Erholung – für Bewohner:innen, Angehörige und Mitarbeiter:innen gleichermaßen.

Im Jahr 2017, vierzehn Jahre nach der Eröffnung, wurde das Seniorenheim umfassend erweitert. Durch den Zubau entstanden zusätzliche Wohnbereiche mit großzügigen Terrassen sowie 36 moderne Einzelzimmer. Heute verfügt das Seniorenheim Wörgl über 156 Pflege- und Betreuungsplätze und bietet ein vielfältiges Leistungsangebot. Dazu

zählen die Langzeitpflege, Kurzzeitpflege, Übergangspflege sowie weitere individuelle Betreuungs- und Unterstützungsangebote, die den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Bewohner:innen gerecht werden.

Seit mehr als einem Jahrhundert steht die Altenpflege in Wörgl für Menschlichkeit, Fürsorge und Gemeinschaft. Vieles hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert – eines ist jedoch geblieben: *Das Ziel, älteren Menschen ein sicheres Zuhause zu bieten, in dem sie mit Würde, Respekt und Herzlichkeit begleitet werden.*



Foto: Hannes Mallau

Zubau Seniorenheim

Mit den steigenden Anforderungen an Pflege, Sicherheit und Wohnkomfort entwickelt sich auch die technische Ausstattung des Seniorenheims Wörgl laufend weiter. Moderne Gebäudetechnik leistet dabei einen wesentlichen Beitrag, unseren Bewohner:innen ein sicheres und angenehmes Zuhause zu bieten.



Seniorenheimgarten

Ein wichtiger Bestandteil der Sicherheitsinfrastruktur ist das hauseigene Notstromaggregat. Sollte es zu einem Stromausfall oder Blackout kommen, übernimmt dieses innerhalb kürzester Zeit automatisch die Stromversorgung des Gebäudes. Dadurch bleiben sicherheitsrelevante Einrichtungen, medizinisch notwendige Geräte sowie wesentliche Bereiche des Hauses weiterhin betriebsbereit. Auch die Versorgung durch die hauseigene Küche kann dadurch sichergestellt werden, sodass unsere Bewohner:innen oder auch die Stadt selbst in außergewöhnlichen Situationen zuverlässig versorgt werden.

Ein weiterer bedeutender Entwicklungsschritt ist die schrittweise Modernisierung der zentralen Lüftungs- und Klimatisierungstechnik. Frische Außenluft wird über das Dach angesaugt, in den zentralen Lüftungsanlagen aufbereitet, gefiltert und je nach Jahreszeit temperiert, bevor sie in die Wohnbereiche verteilt wird. Dadurch entsteht im gesamten Haus ein angenehmes und ausgeglichenes Raumklima.



Foto: Seniorenheim Wörgl

Luftumwälzung

Gerade in den Sommermonaten leisten diese Anlagen einen wesentlichen Beitrag zum Wohlbefinden unserer Bewohner:innen. Ergänzend zu den regelmäßig umgesetzten Hitzeschutzmaßnahmen – wie der Ausgabe verschiedener Eissorten, selbst zubereiteter erfrischender Getränke sowie weiterer Maßnahmen – tragen die temperierten Wohnbereiche dazu bei, auch an besonders heißen Tagen eine angenehme Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Die umfassende Nachrüstung und Modernisierung der Lüftungs- und Klimaanlage wird voraussichtlich im Zeitraum 2026/2027 abgeschlossen sein. Damit investiert das Seniorenheim Wörgl sowie die Stadt Wörgl nachhaltig in eine zukunftsorientierte Infrastruktur, die Sicherheit, Energieeffizienz und Wohnqualität gleichermaßen in den Mittelpunkt stellt.

Manuel Ruech
Heimleitung

SOZIALSPRENGEL

25 JAHRE ENTWICKLUNG IM DIENST DER MENSCHEN

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Wörgl hat sich in den vergangenen 25 Jahren zu einer zentralen sozialen Drehscheibe entwickelt. Seit 1983 passt er seine Leistungen an gesellschaftliche Veränderungen und neue Bedürfnisse an.

Während 2001 rund 92 Klientinnen und Klienten betreut wurden, waren es 2025 bereits 249 Personen. Die jährlichen Betreuungsstunden stiegen von etwa 9.700 auf mehr als 15.800. Das zeigt den wachsenden Bedarf und das Vertrauen der Bevölkerung. Das Angebot wurde kontinuierlich erweitert. 2003 übersiedelte der Sprengel in das „Haus der Generationen“.



Foto: Stadthaus



ehemaliges Schwesternheim des Krankenhauses und ab 2003 Haus der Generationen

2008 wurde die Kinderbetreuung an die Stadtgemeinde übergeben, um sich auf die Kernaufgaben im Gesundheits- und Sozialbereich zu konzentrieren. 2010 führte das Land Tirol einheitlich gestaffelte Normkostensätze ein. Ab 2011 wurde die Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim vertieft, etwa durch Tagesbetreuung, betreutes Wohnen und Ehrenamtskoordination. 2018 startete die Tagespflege an zwei Tagen pro Woche; seit 2020 ist sie von Montag bis

Freitag ganztägig geöffnet. Während der Corona-Pandemie 2020/2021 bewältigte das Team einen erhöhten Betreuungsaufwand. 2026 eröffnet eine neue Beratungsstelle für erwachsene Menschen mit Pflegebedarf. Sie berät individuell, koordiniert Pflegeleistungen und unterstützt bei Anträgen sowie sozialen und gesundheitlichen Fragen. Bis 2025 wurden Räume auch an Selbsthilfegruppen und Beratungsanbieter vermietet. Anfang 2026 entstanden daraus ein Büro für die Beratungsstelle und ein funktionaler Eingangsbereich.

Ein besonders wichtiges Angebot ist „Essen auf Rädern“. Die Zahl der großteils ehrenamtlich ausgelieferten Mahlzeiten stieg von jährlich rund 10.000 bis 12.000 auf zuletzt über 20.000. Das Angebot unterstützt ältere und mobil eingeschränkte Menschen dabei, möglichst lange selbstständig zu Hause zu leben. Zugleich ist die tägliche Zustellung für viele ein wertvoller sozialer Kontakt.

Fotos: Sozialsprengel



Essen auf Rädern

Seit 2013 gehört das Seniorenwandern zum festen Jahresprogramm. Die Wanderungen fördern Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft. Die wachsende Teilnehmerzahl unterstreicht die Bedeutung gemeinsamer Aktivitäten für die Lebensqualität im Alter.

Bis zur Corona-Pandemie war der Sprengel mit Fastensuppe, Flohmärkten, Stadtfesten und Christkindlmarkt stark im gesellschaftlichen Leben verankert. Seit 2020 wird nur noch die Fastensuppe angeboten. Durch neue Richtlinien des

Landes rückten Pflege und Betreuung stärker in den Mittelpunkt. Während Sozialsprengel früher etwa ein Drittel ihrer Mittel über Veranstaltungen erwirtschaften mussten, änderten sich 2010 die Verrechnungsmodalitäten grundlegend.

Die Zahl der Mitarbeitenden stieg von 14 im Jahr 2001 auf bis zu 35 im Jahr 2025. Im Team arbeiten Haushaltshilfen, Heimhilfen, Pflegeassistent:innen, Pflegefachassistent:innen, Fach- und Diplomsozialbetreuer:innen für Altenarbeit, diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Verwaltungskräfte und eine diplomierte Betriebswirtin; ab 2026 ergänzt eine Case- und Caremanagerin das Team.

Nach vielen Jahren unter Obfrau Maria Steiner übernahm Christian Pumpfer 2021 den Vorsitz. Seit 2008 sorgt Geschäftsführerin Michaela Fabiankovits gemeinsam mit der Pflegedienstleitung für Kontinuität und Weiterentwicklung. Wichtige Partner sind das Bezirkskrankenhaus Kufstein, das Seniorenheim Wörgl, die Hausärzte sowie externe Beratungsdienste.

Trotz aller Veränderungen blieb der Fokus auf den Menschen gerichtet. Mit Erfahrung, Professionalität und einem engagierten Team ist der Gesundheits- und Sozialsprengel Wörgl auch künftig verlässlich für pflegebedürftige Wörlgerinnen und Wörlger da.



Seniorenwanderungen fördern Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft

LÜFTNER-REISEN

...der vielen Extras wegen!



Ihr Partner für exklusive Reisen und im Linienverkehr

seit
1948
Luftner Reisen



Luftner Reisen

6300 Wörgl – Tel.: 05332/73967 – busreisen.woergl@lueftner.at

6063 Rum – Tel.: 0512/24555 – reisebuero@lueftner.at

www.lueftner.at



Kulturreisen

Wellnessreisen

Festspielreisen

Wanderreisen

Radreisen

DREI JUBILÄEN

EIN GROSSES FEST FÜR WÖRGL



Landeshauptmann Anton Mattle

Vom 19. bis zum 21. Juni 2026 stand Wörgl ganz im Zeichen eines außergewöhnlichen Festwochenendes. Unter dem Motto „Wörgl feiert“ wurden gleich drei besondere Jubiläen gemeinsam begangen: 150 Jahre Stadtmusikkapelle Wörgl, 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wörgl und 75 Jahre Stadt Wörgl.

An drei Tagen verwandelte sich das Festgelände hinter dem Feuerwehrhaus in einen belebten Ort, an dem Musik, Tradition, Geselligkeit und persönliche Gespräche im Mittelpunkt standen.

Den Auftakt bildete am Freitagabend das Jubiläum der Stadtmusikkapelle Wörgl. Ein feierlicher Festumzug durch die Innenstadt stimmte die Besucherinnen und Besucher auf das Wochenende ein und sorgte von Beginn an für eine festliche Atmosphäre. Anschließend gestalteten mehrere Musikkapellen aus der Region sowie der Musikverein Wörschach ein abwechslungsreiches Programm im Festzelt. Mit der Schladl Musi fand der erste Festtag einen schwungvollen und stimmungsvollen Ausklang.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Freiwilligen Feuerwehr Wörgl und ihres 150-jährigen Bestehens. Bereits am Vormittag erhielten die Gäste bei einer umfangreichen Fahrzeugausstellung eindrucksvolle Einblicke in die Arbeit und Ausstattung der Einsatzorganisationen. Ein besonderer Anziehungspunkt war dabei der Polizeihubschrauber. Auch der Abschnittsnassbewerb machte die Einsatzbereitschaft, das Können und den starken Zusammenhalt der teilnehmenden Feuerwehren sichtbar.

Für musikalische Unterhaltung sorgten ab 11.30 Uhr die Postmusikanten. Im Laufe des Tages füllten sich Festzelt und Festgelände zunehmend mit Besucherinnen und Besuchern aller Generationen. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm machte das Fest auch für die jüngsten



Fotos: Hannes Mallaun

Gäste zu einem besonderen Erlebnis. Am Abend brachten Die Karolenfelder das Publikum in beste Feierlaune und sorgten für einen gelungenen Abschluss des zweiten Festtages.

Der Sonntag bildete den feierlichen Höhepunkt des Jubiläumswochenendes und vereinte noch einmal alle drei Jubiläen. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger, Vertreterinnen und Vertreter des Landes und des Bundes sowie Landeshauptmann Anton Mattle, nahmen an den Feierlichkeiten teil. Gemeinsam zog die Festgesellschaft vom Sportzentrum zur Festwiese, wo um 10 Uhr die Festmesse gefeiert wurde. Die anschließende Fahrzeugsegnung unterstrich besonders die Verbundenheit mit der Freiwilligen Feuerwehr und ihrem unverzichtbaren Einsatz für die Stadt.

Die Stadtmusikkapelle Wörgl verlieh dem Festakt mit ihrer musikalischen Umrahmung einen würdigen und feierlichen Rahmen. Am Nachmittag sorgten Franz Posch und seine Innbrüggler für beste Unterhaltung und ließen das Festwochenende in geselliger Atmosphäre ausklingen.

Mit diesem Sonntag ging ein außergewöhnliches Wochenende zu Ende, das die Vielfalt und den Zusammenhalt Wörgls eindrucksvoll sichtbar machte. Drei Jubiläen wurden nicht nebeneinander, sondern gemeinsam gefeiert – getragen von der Stadtmusikkapelle, der Freiwilligen Feuerwehr, zahlreichen Vereinen, engagierten Helferinnen und Helfern sowie unzähligen Gästen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Sponsoren, Partnern, Vereinen und Mitwirkenden, die mit großem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Ebenso danken wir den vielen Besucherinnen und Besuchern, die mit ihrer Begeisterung und ihrer guten Stimmung dieses Fest zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.

„Wörgl feiert“ war mehr als ein Jubiläumswochenende. Es war ein sichtbares Zeichen dafür, was eine Stadt ausmacht: gelebte Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement, Verbundenheit mit der eigenen Geschichte und die Freude daran, gemeinsam in die Zukunft zu blicken. Ein Fest, das Wörgl noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Foto: Johannes Feiersinger | FF Wörgl

AUSBLICK



Foto: Thomas Steinlechner

Vieles von dem, was Wörgl heute auszeichnet, ist über Jahre und Jahrzehnte gewachsen. Es ist das Ergebnis von Weitblick, Tatkraft und Verantwortung vieler Generationen. Auf diesem Fundament können wir weiterbauen. Wörgl ist ein starker Wirtschaftsstandort, ein bedeutender Bildungsort und ein Verkehrsknotenpunkt weit über die Stadtgrenzen hinaus. Unsere Aufgabe ist es, diese Stärken zu bewahren und zugleich Neues zu ermöglichen.

Wie sehr eine Stadt durch die Gestaltung ihrer gemeinsamen Räume gewinnen kann, zeigen Bahnhofstraße und Stadtplatz. Die Begegnungszone im unteren Teil der Bahnhofstraße und der neugestaltete Stadtplatz wurden im Sommer 2024 eröffnet. Damit wurde ein Bereich geschaffen, der nicht allein dem Durchkommen dient, sondern auch dem Verweilen und Zusammenkommen.

Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Mit dem Zentrumsprojekt „Wörgl Mitte“ entsteht im Herzen der Stadt ein neues Quartier, das Wohnen, Arbeiten, Handel, Gastronomie, Beherbergung und öffentlich zugängliche Freiräume verbinden soll. Entscheidend ist auch seine Wirkung auf die gesamte Innenstadt: durch neue Verbindungen, belebte Plätze, zusätzliche Frequenz und neue Möglichkeiten für bestehende Betriebe.

Eine lebendige Innenstadt braucht Räume, in denen sich Menschen gerne aufhalten. Deshalb sollen weitere Plätze aufgewertet und Grünbereiche geschaffen werden. Das erfolgreiche Prinzip der Begegnungszone wollen wir perspektivisch auf die gesamte Bahnhofstraße ausdehnen. Geplant sind weitere Grünbereiche, Gastgärten und Handelsflächen bis zur B171.

Von großer Bedeutung ist auch eine dauerhafte Schwimmlösung für Wörgl und die Region. Das Regionalbad soll dem Schul- und Vereinssport ebenso dienen wie Familien und allen Menschen, die Bewegung, Gesundheit und Erholung suchen. Für die Verwirklichung braucht es jedoch ein gemeinsames finanzielles und politisches Bekenntnis von Stadt, Land und Region.

Auch im Tourismus wollen wir neue Perspektiven eröffnen. Wörgl liegt im Herzen des Inntals, umgeben von bedeutenden Ferienregionen und hervorragend erreichbar. Mehr Gäste sollen künftig einen Grund finden, hier zu bleiben. Dazu braucht es zeitgemäße Beherbergungsangebote, eine einladende Innenstadt und ein stärkeres Bewusstsein für Geschichte, Kultur und Landschaft.

Wörgl ist bereits heute ein wichtiger Bildungsstandort. Hochschulen und universitäre Einrichtungen könnten jun-

gen Menschen neue Möglichkeiten eröffnen und den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördern. So können neue Ideen, qualifizierte Arbeitsplätze und langfristige Chancen entstehen.

Die wirtschaftliche Stärke bleibt eine wesentliche Grundlage für Wörgls Entwicklung. Unsere Stadt soll auch künftig ein Ort sein, an dem Betriebe gute Bedingungen vorfinden und Arbeitsplätze entstehen. Wachstum ist dann ein Gewinn, wenn es die Lebensqualität verbessert und Perspektiven eröffnet.

Im Jahr 2021 wurde der Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal gegründet, seither arbeiten wir gemeinsam mit 6 weiteren Gemeinden und 4 Infrastrukturträgern tagtäglich an der Weiterentwicklung des Hochwasserschutz-Projekts. Die grundsätzliche Genehmigung wurde letztes Jahr bereits bei der zuständigen Wasserrechts-Behörde in Wien beantragt. Die Detailplanungen sind inzwischen ebenfalls abgeschlossen und die Unterlagen werden aktuell fertig gestellt. Ich freue mich besonders, das Detailprojekt sehr bald präsentieren zu dürfen. Der nächste Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung eines der größten Hochwasserschutzprojekte in Westösterreich wäre damit erreicht.

All diese Vorhaben greifen ineinander. Ein lebendiges Zentrum, gute Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, sichere

Verkehrswege, ein zeitgemäßes Freizeitangebot und wirksamer Schutz vor Naturgefahren bestimmen gemeinsam, wie eine Stadt erlebt wird.

Lebensqualität zeigt sich im Alltag: in leistbarem Wohnraum, kurzen Wegen, guten Schulen und Arbeitsplätzen, attraktiven Freizeitangeboten, sicheren Lebensräumen und öffentlichen Plätzen, die Begegnung ermöglichen. Sie zeigt sich auch darin, dass eine Stadt Verantwortung für das Morgen übernimmt.

Vieles ist bereits gelungen, anderes liegt noch vor uns. Wörgl soll auch künftig ein Ort sein, an dem Ideen verwirklicht werden, wirtschaftliche Kraft und menschliches Maß zusammengehören und Fortschritt mit den Menschen gestaltet wird.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit den Wörglerinnen und Wörglern weitere zukunftsweisende Projekte umzusetzen, damit Wörgl eine Stadt bleibt, in der was weitergeht und zugleich bewahrt wird, was sie lebenswert macht.

Ihr Bürgermeister
Michael Riedhart



75 JAHRE STADT WÖRGL

40 JAHRE

INTERCHIM AUSTRIA

*In Wörgl zu Hause.
Weltweit erfolgreich.*



BRIXENTALER STRASSE 67
6300 WÖRGL, ÖSTERREICH

1986 gründete Kommerzialrat Josef Höger die Interchim Austria GmbH in Wörgl.

Aus einem regionalen Handelsunternehmen entwickelte sich in den vergangenen vier Jahrzehnten ein international tätiger Spezialist für den Handel mit chemischen Rohstoffen und Spezialchemikalien.

Heute beliefern wir Kunden in zahlreichen Ländern Europas und darüber hinaus. Unsere Partner sind führende Chemieunternehmen der Welt. Qualität, Verlässlichkeit und persönlicher Einsatz bilden seit 40 Jahren das Fundament unseres Erfolges.

Trotz unserer internationalen Ausrichtung sind wir unserer Heimat stets verbunden geblieben. Unser Zuhause und Ausgangspunkt für weltweite Geschäftsbeziehungen ist seit 40 Jahren Wörgl.

Wir gratulieren der Stadt Wörgl herzlich zum 75-jährigen Jubiläum der Stadterhebung!



Honorarkonsul Kommerzialrat Josef Höger

Gründer und Visionär der Interchim Austria GmbH



AUSZEICHNUNG HIDDEN CHAMPION 3.0

In Anerkennung herausragender Verdienste um die österreichische Exportwirtschaft.



INTERNATIONALER
CHEMIEHANDEL
SEIT 1986

+43 5332 71947

office@interchim.at

www.interchim.at

40 JAHRE
1986 - 2026





**Mehr Qualität.
Mehr Sinn.
Meine Perspektive.**

E EGGER

MEHR AUS HOLZ.

Wir machen mehr aus Holz

Mit rund 12.000 Mitarbeitenden an 22 Standorten weltweit bietet EGGER vielfältige Karrierewege und Entwicklungsmöglichkeiten in unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. Bei EGGER treffen Handwerk auf Hightech, Tradition auf Trendbewusstsein und erfahrene Mitarbeitende auf Entdecker:innen.

So schaffen wir neue Perspektiven und bieten einen Einstieg mit Zukunft.

Interesse an einem
Berufseinstieg
als Lehrling,
Praktikant:in oder
an Sommerjobs?



Als Fachkraft
oder
Expert:in mit
Berufserfahrung
durchstarten?



Gemeinsam. Mehr. Zukunft.

to.egger.link/jobs



**BESTATTUNG
LINSER
TRAUERHILFE
KREMATORIUM KRÄMSACH**

**Seit 1925 für Sie da.
365 Tage – 24 Stunden**

- **Bestattung**
- **Vorsorge**
- **Hilfe in den schwersten Stunden**

Wildschönauer Straße 41 • 6300 Wörgl • +43 5332 72225 • bestattung@linser.co.at

www.linser.co.at



COMING
SOON

L'OSTERIA

PIZZA E PASTA

M4

W'ORGL



FREUDE SCHENKEN MIT M4 GUTSCHEINEN

EINLÖSBAR IN 40 SHOPS, GASTRONOMIE & KINO

Erhältlich am Gutschein-Automaten auf der M4 Piazza, in
der Trafik Weiss, Handybörse und im Centermanagement.